

Bericht
über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010
und
des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2010

der
MI TEC Automotive AG
Rennbahn 25
99817 Eisenach

Hinweis: Diese PDF-Datei ist ein unverbindliches „Ansichtsexemplar“. Maßgeblich und verbindlich ist allein nur der Prüfungsbericht in Papierform.

Herber GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Am Rosengarten 17-19 · 36037 Fulda

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	4
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	4
1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	5
2. Zukünftige Entwicklung und Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	7
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	8
I. Gegenstand der Prüfung	9
II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	10
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	12
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	12
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	12
2. Jahresabschluss	13
3. Lagebericht	13
II. Gesamtaussage	14
III. Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses	15
1. Bilanz zum 31. Dezember 2010	15
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010	33
3. Analytische Darstellung zur Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	43
3.1. Vermögenslage	44
3.2. Finanzlage	45
3.3. Kapitalflussrechnung	46
3.4. Deckungsverhältnisse	49
3.5. Ertragslage	53
E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	54
F. Anlagen zum Prüfungsbericht	56
I. Bilanz zum 31. Dezember 2010	57
II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010	59
III. Anhang für das Geschäftsjahr 2010	61
IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010	84
V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	95
G. Allgemeine Auftragsbedingungen	97

A. Prüfungsauftrag

Die Hauptversammlung der

MITEC Automotive AG
Rennbahn 25
99817 Eisenach

wählte uns am 25. August 2010 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010. Aufgrund dieses Beschlusses erteilte uns der Aufsichtsratsvorsitzende der MITEC Automotive AG, Herr Hans-Dieter Bonn, am 22. November 2010 den Auftrag, den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 (Seite 57 ff.) unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 (Seite 84 ff.) gemäß § 316 ff. HGB zu prüfen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der MITEC Automotive AG hat uns weiterhin den Auftrag erteilt, den aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 nach § 316 ff. HGB zu prüfen. Wir verweisen hierzu auf unseren gesonderten Prüfungsbericht.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Im Rahmen der Abschlussprüfung hatten wir die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben zu beurteilen. Unsere Prüfung umfasste die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Der Gegenstand unserer Abschlussprüfung schloss neben dem aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehenden Jahresabschluss die zugrunde liegende Buchführung und den Lagebericht mit ein und erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und sie ergänzende Bestimmungen der Satzung beachtet wurden.

Bei der Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hatten wir festzustellen, ob die Buchführung nachvollziehbar, unveränderlich, vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet vorgenommen wurde, ob der Jahresabschluss klar, übersichtlich und vollständig in der vorgeschriebenen Form mit den vorgeschriebenen Angaben aufgestellt war und ob alle Posten zutreffend ausgewiesen sowie die Vermögensgegenstände und Schulden sämtlich richtig bewertet waren.

Hierzu gehörte auch die Aussage, ob der von uns geprüfte Jahresabschluss insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt (§ 321 Abs. 2 Satz 3 HGB) sowie die Darstellung, ob bei Durchführung unserer Prüfung Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften sowie Tatsachen festgestellt wurden, die den Bestand des geprüften Unternehmens oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung darstellen könnten (§ 321 Abs. 1 Satz 3 HGB) sowie ob der Lagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt und ob in ihm die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach dem Prüfungsstandard "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf, (IDW) erstellt.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unsere Prüfung mit Unterbrechungen in den Monaten April bis Juni 2011 in den Geschäftsräumen der MITEC Automotive AG in Eisenach durchgeführt und am 9. Juni 2011 beendet. Die Inventurbeobachtung fand am 13. November 2010 statt.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden erteilt. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts am 9. Juni 2011 schriftlich bestätigt.

Wird der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses an Dritte weitergegeben, so gelten die zwischen der Gesellschaft und uns vereinbarten Haftungsregelungen auch im Verhältnis zu dem Dritten. Bezüglich der Haftung ist die Geltung der auf Seite 97 abgedruckten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 vereinbart, wobei im Verhältnis zu Dritten die Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend sind und sich die Haftungshöchstsumme aus § 323 Abs. 2 HGB ergibt.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Darstellung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Die Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. Die Abfassung ist so erfolgt, dass sie den Berichtsadressaten als Grundlage ihrer eigenen Einschätzung der Lagebeurteilung dienen kann.

Neben erforderlichenfalls vertiefenden Erläuterungen zu einzelnen Entwicklungen gehört zu unserer Stellungnahme auch eine Würdigung der zugrunde gelegten Annahmen der gesetzlichen Vertreter des geprüften Unternehmens. Eigene Prognoserechnungen gehören nicht dazu.

Die von uns geprüften Unterlagen i.S.v. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB umfassten jene Unterlagen, die unmittelbar Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren, also die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie alle Unterlagen, die wir im Rahmen unserer Prüfung herangezogen haben.

Der Vorstand der MITEC Automotive AG hat in den Ausführungen im Lagebericht die wirtschaftliche Lage und den Geschäftsverlauf dargestellt und zusätzlich über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens berichtet.

Die gemachten Aussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsprechen unseren bei der Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht gewonnenen Erkenntnissen.

Der Lagebericht der Geschäftsführung enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Hinsichtlich der Rahmenbedingungen im Bereich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der spürbaren Auswirkungen umfangreicher geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen wird auf die zutreffenden Ausführungen im Lagebericht verwiesen. Während die Erholung der Weltwirtschaft in 2010 etwas an Schwung verloren hat und der Produktionszuwachs im Euroraum und den Schwellenländern deutlich nachließ, konnte sich die deutsche Wirtschaft deutlich erholen, so dass das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 3,6 % zunahm.

Diese günstigen Gesamtrahmenbedingungen wirkten sich unterschiedlich stark auf die verschiedenen Wirtschaftsbereiche aus. Merklich positive Auswirkungen hatte diese Entwicklung in 2010 auch auf den für die MITEC Automotive AG maßgeblichen Wirtschaftssektor der Automobilbranche.

Die MITEC Automotive AG konnte beim Absatz und Umsatz die geplanten Ziele erreichen. Auch das Jahresergebnis entspricht aufgrund der Material-, Personal und Energiekosteneinsparungen dem geplanten Ziel.

Die Betriebsleistung konnte im Kalenderjahr 2010 um TEUR 44.681,2 auf TEUR 123.745,7 gesteigert werden. Der Umsatz ist sowohl auf das Inland, die EU und Drittländer entfallen. Durch den Verlust eines Kunden im Geschäftsjahr 2007 bei der MITEC engine.tec gmbh innerhalb der vertraglich vereinbarten Laufzeit konnten auch im Jahr 2010 Verwaltungsdienstleistungen nicht in vollem Umfang weiter verrechnet werden. Die Materialaufwandsquote reduzierte sich, bezogen auf die Betriebsleistung, gegenüber dem Vorjahr von 75,5 % auf 71,3 %. Die deutliche Verringerung der Quote gegenüber 2009 ergibt sich aus der Erhöhung einzelner Verkaufspreise, Veränderungen im Produktmix, der Intensivierung der Lieferantenbetreuung und der Fertigung weniger materialintensiver Erzeugnisse. Die Personalaufwandsquote verringerte sich von 17,4 % auf 12,9 %. Die Mitarbeiterzahl wurde aufgrund der höheren Betriebsleistung um 18 auf 408 Mitarbeiter erhöht. Die Abschreibungen haben sich um TEUR 896,7 verringert und erreichen 2,9 % der Betriebsleistung. Der sonstige betriebliche Aufwand reduzierte sich von 11,9 % auf 10,6 % der Betriebsleistung. Absolut ergab sich eine Erhöhung um TEUR 3.778,1. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 233,9 reduziert.

Das negative Finanzergebnis ist nahezu unverändert und beträgt 1,7 % bezogen auf die Betriebsleistung. Der Jahresüberschuss konnte von TEUR - 9.819,1 auf TEUR 1.329,6 gesteigert werden. Die Umsatzrentabilität konnte auf 1,1 % erhöht werden.

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.259,1.

Dies resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der Minderung des Anlagevermögens, dessen Wert sich durch den Überhang der Abschreibungen zu den Zugängen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.588,2 verringerte, aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die um TEUR 1.862,7 bzw. TEUR 836,9 zurückgingen. Die Vorräte erhöhten sich um TEUR 3.107,1 und die Sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 630,3.

Auf der Passivseite resultiert die Abnahme der Bilanzsumme im Wesentlichen aus der Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 4.496,6 und der sonstigen Verbindlichkeiten, die um TEUR 1.743,8 zurückgeführt wurden. Dagegen konnte das Eigenkapital um TEUR 1.344,5 verbessert werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 2.323,7 und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 912,4. Im Hinblick auf die gesunkene Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote damit 8,2 % (Vorjahr: 6,2 %).

Das EBIT beträgt TEUR 3.550,8 und das EBITDA TEUR 7.080,5. Beide Werte konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden im Bereich des Anlagevermögens Investitionen in Höhe von EUR 1,95 Mio. getätigt. Die Abschreibungen betragen EUR 3,5 Mio.

Finanzausstattung und Liquidität

Die Zins-, Mietkauf- und Tilgungsleistungen für das Geschäftsjahr 2010 konnten aus dem Cash-flow bedient werden. Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahresverlauf 2010 gesichert.

Forschung und Entwicklung

Die MITEC Automotive AG ist in dem Bereich Forschung und Entwicklung innovativ tätig. Verschiedene Entwicklungslösungen sollen zur Konsolidierung und dem zukünftigen Wachstum der Gesellschaft beitragen.

2. Zukünftige Entwicklung und Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Auch zur zukünftigen Entwicklung und den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung wurden im Lagebericht nach unseren Kenntnissen erschöpfende Ausführungen gemacht, die den interessierten Adressaten vollumfänglich informieren.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen deuten für die Jahre 2011/2012 auf eine weiterhin, zwar moderate, aber konstante Aufwärtsentwicklung hin. Andererseits gilt es, risikobehaftete Preisschwankungen im Bereich der Rohstoffe, allen voran der Stahlpreise, im Auge zu behalten. Insofern kann auf die im Lagebericht dargelegten Ausführungen verwiesen werden.

Die in 2008 und 2009 eingeleiteten Maßnahmen zur Restrukturierung sowie zur effizienteren Gestaltung der Produktionsabläufe konnten im Jahr 2010 erfolgreich fortgesetzt werden. Hierzu dienen diverse eingeführte DV-gestützte und integrierte Instrumente zur Steuerung der Gesellschaft. Im Bereich Forschung und Entwicklung steht nicht nur die Weiterentwicklung der Massenausgleichssysteme im Vordergrund, sondern es wird auch an Systemen zur Wirkungsgradverbesserung der Motoren gearbeitet, um den Verbrauch zu senken. Wichtige Schritte zur Internationalisierung des MITEC-Konzerns wurden mit dem Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit dem Wachstumsmarkt China bereitet.

Die erforderlichen Fremdkapitalmittel sind bis zum 30. Juni 2011 gesichert. Für die Folgezeit befindet sich die Geschäftsführung in der Erarbeitung eines weitgreifenden Konzeptes zur Neugestaltung der Finanzierung für die Unternehmensgruppe der MITEC Automotive AG. Die notwendigen Verhandlungen werden derzeit mit den Kreditinstituten geführt. Aufgrund des Jahresergebnisses 2010 und der Plangrößen für die Jahre 2011 bis 2015 gehen wir von erfolgreichen Verhandlungen mit den beteiligten Kreditinstituten aus, so dass es voraussichtlich zu keinen Liquiditätslücken kommen wird. Das zukünftige Verhalten der Kreditinstitute bei der Bereitstellung von Finanzierungsmitteln ist ein latentes Risiko für die weitere Entwicklung der Gesellschaft und muss fortlaufend beobachtet werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Lagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft gibt und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt werden.

Tatsachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, haben wir bei unserer Abschlussprüfung nicht festgestellt. Insbesondere ist die weitere Entwicklung auf dem Automobilmarkt und die Normalisierung der vertraglichen Planabrufe der Kunden für die weitere Geschäfts- und Ergebnisentwicklung auch der Folgejahre entscheidend. Für das Geschäftsjahr 2011 wird mit einer moderaten Steigerung des Umsatzes und der Gesamtleistung sowie einem positiven Ergebnis geplant.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gemäß § 321 Abs. 3 HGB erläutern wir nachfolgend den Gegenstand, die Art und den Umfang unserer Abschlussprüfung. Unsere Ausführungen dienen nicht als Nachweis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen, der grundsätzlich durch unsere Arbeitspapiere erbracht wird.

Der Gegenstand unserer Abschlussprüfung schließt neben dem aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehenden Jahresabschluss die zugrunde liegende Buchführung sowie den Lagebericht mit ein und erstreckt sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und sie ergänzende Bestimmungen der Satzung beachtet sind.

Zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften gehört insbesondere, dass die Buchführung nachvollziehbar, unveränderlich, vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet vorgenommen wird, dass der Jahresabschluss klar, übersichtlich und vollständig in der vorgeschriebenen Form mit den vorgeschriebenen Angaben aufgestellt ist und dass alle Posten zutreffend ausgewiesen sowie die Vermögensgegenstände und Schulden sämtlich richtig bewertet worden sind.

Ergänzend gehört zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Lagebericht muss mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang stehen und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermitteln; die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung müssen zutreffend dargestellt und die gesetzlich geforderten weiteren Angaben enthalten sein.

I. Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrages haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den nach deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder Lagebericht ergeben.

Eine besondere Prüfung zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Geld- und Leistungsverkehr (Unterschlagungsprüfung) war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Im Verlaufe unserer Tätigkeit ergaben sich auch keine Anhaltspunkte, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Art und Umfang unserer im vorliegenden Einzelfall erforderlichen Prüfungshandlungen haben wir im Rahmen unserer Eigenverantwortlichkeit nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt. Unser Ermessen wird durch gesetzliche Regelungen und Verordnungen, IDW Prüfungsstandards sowie ggf. erweiternde Bedingungen für den Auftrag und die jeweiligen Berichtspflichten begrenzt.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Grundlage unseres risiko- und prozessorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, die wir anhand kritischer Erfolgsfaktoren beurteilen. Die darauf aufbauende Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und dessen Wirksamkeit wurde ergänzt durch Prozessanalysen, die wir turnusmäßig, insbesondere aber bei organisatorischen Umstellungen und Verfahrensänderungen mit dem Ziel durchführen, deren Einfluss auf relevante Jahresabschlussposten zu ermitteln und so die Geschäftsrisiken sowie unser Prüfungsrisiko einschätzen zu können. Die Erkenntnisse aus der Prüfung der Prozesse und des internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt. In der unternehmensindividuellen Prüfungsplanung haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet.

Unserer Abschlussprüfung haben wir die folgende Prüfungsstrategie zugrunde gelegt:

Da es sich bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2010 nicht um eine Erstprüfung, sondern um einen wiederkehrenden Prüfungsauftrag handelt, haben wir uns bei der Festlegung des Prüfungsvorgehens auf Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit des Vorgehens in dem Vorjahr sowie auf die Berücksichtigung eventueller im Prüfungsjahr veränderter Sachverhalte beschränkt. Die Ergebnisse der vorbereitenden Prüfungshandlungen und der Informationsbeschaffung wurden dabei berücksichtigt. Bei den Prüfungsschwerpunkten wurde festgelegt, dass die notwendige Prüfungssicherheit in der Regel durch Nachweisprüfungen zu erfolgen hat. Die zeitliche und personelle Planung wurde mit den für das Unternehmen verantwortlichen Personen abgestimmt und bewegte sich im Vorjahresrahmen.

Im Rahmen der Entwicklung unserer Prüfungsstrategie wurde eine Risikobeurteilung und Wesentlichkeitsbetrachtung des Unternehmens vorgenommen. Die Risikobeurteilung erstreckte sich auf die Identifikation und Analyse der Risiken im Zusammenhang mit den Einzelabschlüssen, Risiken aus wesentlichen Ereignissen des laufenden Geschäftsjahres, Risiken aus der Analyse der Geschäftsentwicklung des Mandanten und besonderen steuerlichen Risiken.

Prüfungsschwerpunkte unserer Abschlussprüfung waren:

Liquide Mittel

Anhang

- insbesondere die neuen Angaben im Zusammenhang mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)

Lagebericht

- Unternehmensfortführung

Die gesetzlichen Vertreter haben alle von uns im Prüfungsverlauf erbetenen Aufklärungen und Nachweise gemäß § 320 HGB erbracht, die wir als Abschlussprüfer nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsgemäßen Durchführung unserer Prüfung benötigten. Darüber hinaus haben wir von den gesetzlichen Vertretern eine Vollständigkeitserklärung eingeholt, in der uns diese die Vollständigkeit der von uns geprüften Buchführung, des Jahresabschlusses und Lageberichts bestätigen.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Gemäß § 321 Abs. 2 Satz 1 HGB stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entsprechen.

Unsere Prüfung nach § 321 Abs. 2 Satz 3 HGB hat ergeben, dass der Abschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Firma MITEC Automotive AG hat die Buchführung nach dem Prinzip der doppelten kaufmännischen Buchführung unter Verwendung eines EDV-Systems des Softwareunternehmens SAP AG erstellt.

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten ist gewährleistet. Hintergrund unserer Beurteilung ist die Sicherheitsanalyse der Siemens AG vom 21. April 2004 und die IT-Systemprüfung durch die DATEV Consulting mit Bericht vom 27. April 2007 nach dem PS 330 des IDW.

Die Aufzeichnungen der Geschäftsvorfälle der Gesellschaft sind nach unseren Feststellungen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht. Der Kontenplan ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes mit einer für die Belange der Gesellschaft ausreichenden Gliederungstiefe. Soweit im Rahmen unserer Prüfung Buchungsbelege eingesehen wurden, enthalten diese alle zur ordnungsgemäßen Dokumentation erforderlichen Angaben. Die Belegablage ist geordnet, sodass der Zugriff auf die Belege unmittelbar anhand der Angaben in den Konten möglich ist. Die Buchführung entspricht somit für das gesamte Geschäftsjahr den gesetzlichen Anforderungen.

2. Jahresabschluss

Nach § 321 Abs. 2 Satz 1 HGB stellen wir fest, dass der von uns geprüfte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet und die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften der §§ 240 ff. HGB beachtet worden.

Der Stetigkeitsgrundsatz des § 246 Abs. 3 HGB (Ansatzstetigkeit) sowie des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB (Bewertungsstetigkeit) wurde beachtet.

Der Anhang enthält alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben. Auf die Berichterstattung der Organbezüge im Anhang nach § 285 Nr. 9 a HGB hat der Vorstand entsprechend § 286 Abs. 4 HGB zu Recht verzichtet.

3. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Er steht mit dem Jahresabschluss und den im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang und vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens (§ 317 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

II. Gesamtaussage

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Abschluss insgesamt, d.h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Änderungen in den Bewertungsgrundlagen, Änderungen in der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten, die Ausnutzung von Ermessensspielräumen sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, über die nach § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB gesondert zu berichten wäre, liegen nicht vor.

Zur Darstellung der wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben der Gesellschaft im Anhang, weil ihre Aufnahme in den vorliegenden Prüfungsbericht nur zu einer Wiederholung führen würde.

Hinsichtlich der Verdeutlichung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen wir auf die von uns unter Punkt D.III.3. (Seite 43 ff.) gemachten analytischen Darstellungen.

III. Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses

Ergänzend zu den im Rahmen der Beurteilung der Gesamtaussage erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen nehmen wir - gesetzlich nicht geforderte - umfassendere Aufgliederungen und Erläuterungen in diesem gliederungsmäßig abgetrennten Teil des Prüfungsberichts auf, weil dadurch die Klarheit und Übersichtlichkeit unserer Berichterstattung nicht gefährdet wird.

1. Bilanz zum 31. Dezember 2010

A K T I V A

A. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände, das Sachanlagevermögen und die Finanzanlagen werden in einer EDV-gestützten Anlagenbuchführung mit dem Programm des Softwareunternehmens SAP AG ordnungsgemäß nachgewiesen.

Eine von den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens enthält der Anlagenspiegel im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 67).

Da im Anlagenspiegel die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ausgehend von den ursprünglichen Anschaffungskosten sowie die Entwicklung der kumulierten Abschreibungen dargestellt sind, wird bei der Erläuterung der Abschlusspositionen die Darstellung auf die Entwicklung der Buchwerte beschränkt.

Die Bewertungsgrundsätze des Anlagevermögens sind im Anhang (Seite 63 ff.) dargestellt.

Für geringwertige Vermögensgegenstände im Sinne von § 6 Abs. 2 a EStG wurde im Zugangsjahr ein Sammelposten gebildet. Dieser wurde im Zugangsjahr und wird in den folgenden vier Jahren zu jeweils 20 % abgeschrieben.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	414.688,00	30.699,00
Entwicklungs-Know-how	199.081,00	417.903,00
Software	<u>151.385,00</u>	<u>198.975,00</u>
	<u>765.154,00</u>	<u>647.577,00</u>

Bei den Investitionen im Bereich der Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen handelt es sich um den Erwerb von Nutzungsrechten an Spezial-Ladungsträgern.

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Gebäude	7.908.916,00	8.177.750,00
Grundstücke	<u>945.958,09</u>	<u>809.820,71</u>
	<u>8.854.874,09</u>	<u>8.987.570,71</u>

2. Technische Anlagen und Maschinen

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Technische Anlagen und Maschinen	14.280.271,00	16.040.063,50
Projektwerkzeuge		
Standort Lieferanten	247.853,00	120.821,00
Projektwerkzeuge	<u>216.951,00</u>	<u>300.846,00</u>
	<u>14.745.075,00</u>	<u>16.461.730,50</u>

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	582.874,00	707.812,00
Geringwertige Vermögensgegenstände		
EUR 150,00 bis EUR 1.000,00	37.760,00	32.118,00
Pkw	<u>20.177,00</u>	<u>34.580,00</u>
	<u>640.811,00</u>	<u>774.510,00</u>

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	<u>284.368,44</u>	<u>7.001,90</u>
	<u>284.368,44</u>	<u>7.001,90</u>
Summe Sachanlagen	<u>24.525.128,53</u>	<u>26.230.813,11</u>

III.

Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
MITEC engine.tec gmbh PTC Production Technology Center GmbH	1.000.000,00	1.000.000,00
MITEC automotive Systems GmbH	124.251,00	124.251,00
MITEC engine.tec gmbh & Co. Objekt Krauthausen KG	25.000,00	25.000,00
	<u>9.900,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.159.151,00</u>	<u>1.149.251,00</u>

Die MITEC engine.tec gmbh & Co. Objekt Krauthausen KG wird aufgrund der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) bezüglich Zweckgesellschaften als verbundenes Unternehmen und nicht mehr als Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrachtet und daher auch in den Konzernabschluss der MITEC Automotive AG einbezogen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind im Anhang gemäß § 285 Nr. 11 HGB angegeben und erläutert.

2. Beteiligungen

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
MITEC-Jebesen Industrial Holdings Limited, Hong Kong	3.599.097,10	3.599.097,10
MITEC engine.tec gmbh & Co. Objekt Krauthausen KG	<u>0,00</u>	<u>9.900,00</u>
	<u>3.599.097,10</u>	<u>3.608.997,10</u>
Summe Finanzanlagen	<u>4.758.248,10</u>	<u>4.758.248,10</u>
Summe Anlagevermögen	<u>30.048.530,63</u>	<u>31.636.638,21</u>

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.591.392,87	2.491.589,41
Werkzeuge	908.807,02	642.017,19
Verpackungsmaterial	99.156,44	137.103,11
	<u>4.599.356,33</u>	<u>3.270.709,71</u>

2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Unfertige Erzeugnisse	3.498.872,05	3.381.406,33
Unfertige Leistungen	13.755,00	104.203,26
	<u>3.512.627,05</u>	<u>3.485.609,59</u>

3. Fertige Erzeugnisse und Waren

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Handelswaren und fertige Erzeugnisse	<u>4.627.327,55</u>	<u>2.871.410,07</u>
	<u>4.627.327,55</u>	<u>2.871.410,07</u>

4. Geleistete Anzahlungen

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Anzahlung Toolingwerkzeug	<u>12.632,65</u>	<u>17.063,10</u>
	<u>12.632,65</u>	<u>17.063,10</u>
Summe Vorräte	<u>12.751.943,58</u>	<u>9.644.792,47</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind in der Bilanz zutreffend ausgewiesen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch eine Einzelaufstellung nachgewiesen.

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Forderungen Ausland	3.533.686,02	3.651.225,78
Forderungen Inland	542.628,85	2.305.292,91
Einzelwertberichtigungen	-1.900,00	-3.610,50
Pauschalwertberichtigung	<u>-39.900,00</u>	<u>-55.700,00</u>
	<u>4.034.514,87</u>	<u>5.897.208,19</u>

Die Debitoren über TEUR 500 sind nachstehend namentlich aufgeführt:

	<u>31.12.2010</u> EUR
Daimler AG, Stuttgart	3.681.630,43
MITEC-Jebesen Automotive Systems Co. Ltd., Dalian, Volksrepublik China	1.824.621,69
General Motors LLC, Detroit, USA	1.359.552,28
Detroit Diesel Corporation, Detroit, USA	1.349.952,00
BorgWarner Transmission Systems Arnstadt GmbH, Arnstadt	689.996,97
Forderungen im Einzelbetrag unter TEUR 500	<u>2.188.186,99</u>
	<u>11.093.940,36</u>

Die Verbindlichkeiten an Kunden werden unter der Position "Sonstige Verbindlichkeiten" ausgewiesen.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
PTC Production Technology Center GmbH MITEC engine.tec gmbh	18.361.671,50 <u>2.887.490,39</u>	19.843.439,35 <u>2.242.670,69</u>
	<u>21.249.161,89</u>	<u>22.086.110,04</u>

3. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Forderungen aus Factoring	1.648.968,55	0,00
Umsatzsteuer	492.251,47	907.957,00
Forderungen an Lieferanten	156.559,88	168.135,60
Vergütung Stromsteuer	88.494,19	38.923,07
Forderungen MITEC Powertrain Inc., Findlay, Ohio, USA	69.316,80	0,00
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	47.745,09	82.090,08
Investitionszulage	37.570,29	186.312,32
Vergütung Mineralölsteuer	30.116,33	12.295,69
Restauranttickets	22.725,00	0,00
Arbeitszeitkonten Mitarbeiter	22.390,97	49.585,17
Lieferantenbonus	16.094,84	3.240,00
Versicherungsentschädigungen	15.670,01	0,00
Sonstige Forderungen	7.617,53	2.396,14
Körperschaftsteuer	7.449,97	59.179,88
Eingliederungszuschuss	5.554,04	2.075,94
Ausländische Umsatzsteuer	5.318,56	9.539,71
APS GmbH, Umsatzsteuer 2007	2.494,85	2.494,85
APS GmbH, Körperschaftsteuer 2007	1.854,81	1.854,81
APS GmbH, Gewerbesteuer 2007	1.045,00	1.045,00
Forderung Kurzarbeitsgeld	469,70	20.299,25
Insolvenzversicherung Altersteilzeit	0,00	308.416,04
Gewerbesteuer	0,00	92.820,00
Vorfinanzierung Tooling	0,00	74.456,13
Zuschuss "Produktionsforschung"	0,00	25.050,31
Lohn- und Gehaltsvorschuss	0,00	1.200,00
	<u>2.679.707,88</u>	<u>2.049.366,99</u>
Summe Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	<u>27.963.384,64</u>	<u>30.032.685,22</u>

III.
Wertpapiere

1. Sonstige Wertpapiere

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Wertpapiere	<u>13.458,43</u>	<u>5.923,27</u>
	<u>13.458,43</u>	<u>5.923,27</u>

**IV. Kassenbestand, Bundesbank-
guthaben, Guthaben bei
Kreditinstituten und Schecks**

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Kassenbestand	3.566,58	2.173,70
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.669.508,35</u>	<u>2.055.337,28</u>
	<u>1.673.074,93</u>	<u>2.057.510,98</u>

Die Kassenbestände sind durch Kassenprotokolle nachgewiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind durch Kontoauszüge und Saldenbestätigungen der Banken nachgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Commerzbank AG, Bearbeitungsentgelt	150.918,08	193.278,97
Deutsche Leasing für Sparkassen- und Mittelstand GmbH, Zinsen Mietkauf	138.861,31	249.000,80
IKB Leasing Berlin GmbH, Zinsen Mietkauf	107.427,21	175.457,39
Commerz Real Mietkauf GmbH, Zinsen Mietkauf	42.890,68	65.261,37
Bechtle GmbH, Wartungskosten EDV	9.199,92	19.383,33
Commerzbank AG, Kreditprovision	8.854,17	8.854,17
Ibykus AG, Wartungskosten	1.674,28	2.731,85
Hans Soldan GmbH, Zugriff		
Datenbank Beck online	1.372,80	1.328,80
Deutsche Leasing für Sparkassen- und Mittelstand GmbH, Fixierungskosten Zinssatz Mietkauf	813,76	1.244,35
IHK, Lehrgangsgebühren	775,00	2.480,00
First Businesspost GmbH, Jahresgebühr papierloser		
Belegaustausch Kunde	692,53	1.054,79
Siemens Finance & Leasing GmbH, Zinsen Mietkauf	132,47	697,66
Grenke Leasing AG, Zinsen Mietkauf	129,12	325,51
Accor Services GmbH, Restauranttickets	0,00	74.526,40
	<u>463.741,33</u>	<u>795.625,39</u>

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Berichtszeitpunkt voll eingezahlt.

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Gezeichnetes Kapital	<u>5.855.000,00</u>	<u>5.855.000,00</u>
	<u>5.855.000,00</u>	<u>5.855.000,00</u>

II. Kapitalrücklage

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Kapitalrücklage	<u>97.241,07</u>	<u>97.241,07</u>
	<u>97.241,07</u>	<u>97.241,07</u>

III. Gewinnrücklagen

1. Gesetzliche Rücklage

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Gesetzliche Rücklage	<u>1.356.460,56</u>	<u>1.356.460,56</u>
	<u>1.356.460,56</u>	<u>1.356.460,56</u>

Gemäß § 150 Abs. 2 AktG sind 5 % des um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage einzustellen, bis laut Satzung 30 % des Grundkapitals erreicht sind.

2. Andere Gewinnrücklagen

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Andere Gewinnrücklagen	2.056.798,13	2.056.798,13
Einstellung aufgrund der Einführung des BilMoG	<u>14.805,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>2.071.603,13</u>	<u>2.056.798,13</u>

IV. Gewinn-/ Verlustvortrag

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Gewinn-Verlustvortrag	-4.746.509,63	<u>5.072.623,39</u>
	<u>-4.746.509,63</u>	<u>5.072.623,39</u>

V. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	<u>1.329.653,10</u>	<u>-9.819.133,02</u>
	<u>1.329.653,10</u>	<u>-9.819.133,02</u>
Summe Eigenkapital	<u>5.963.448,23</u>	<u>4.618.990,13</u>

B. Rückstellungen

Der Bestand hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand zum 01.01.2010 EUR	Anpassung BilMoG 01.01.2010 EUR	Auflösung 2010 EUR	Verbrauch 2010 EUR	Zuführung 2010 EUR	Ab-/Aufzinsung Zinssatzänderung 2010 EUR	Stand zum 31.12.2010 EUR
Steuerrück- stellungen	196.257,84	0,00	0,00	0,00	103.107,01	0,00	299.364,85
Sonstige Rückstellungen	1.708.921,13	-238.633,99	276.285,28	810.302,99	1.633.265,10	0,00	2.016.963,97
	<u>1.905.178,97</u>	<u>-238.633,99</u>	<u>276.285,28</u>	<u>810.302,99</u>	<u>1.736.372,11</u>	<u>0,00</u>	<u>2.316.328,82</u>

1. Steuerrückstellungen

Der Bestand hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand zum 01.01.2010 EUR	Anpassung BilMoG 01.01.2010 EUR	Auflösung 2010 EUR	Verbrauch 2010 EUR	Zuführung 2010 EUR	Ab-/Aufzinsung Zinssatzänderung 2010 EUR	Stand zum 31.12.2010 EUR
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	67.283,00	0,00	67.283,00
Körperschaft- steuer	0,00	0,00	0,00	0,00	20.024,01	0,00	20.024,01
Mehrsteuer Betriebsprüfung	196.257,84	0,00	0,00	0,00	15.800,00	0,00	212.057,84
	<u>196.257,84</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>103.107,01</u>	<u>0,00</u>	<u>299.364,85</u>

2. Sonstige Rückstellungen

Der Bestand hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand zum 01.01.2010 EUR	Anpassung BilMoG 01.01.2010 EUR	Auflösung 2010 EUR	Verbrauch 2010 EUR	Zuführung 2010 EUR	Ab-/Aufzinsung Zinssatzänderung 2010 EUR	Stand zum 31.12.2010 EUR
Personal							
Resturlaub	154.640,54	0,00	0,00	154.640,54	166.146,35	0,00	166.146,35
Berufsgenos- senschaft	39.278,29	0,00	0,00	39.278,29	45.200,00	0,00	45.200,00
Altersteilzeit	510.200,00	-238.633,99	153.858,00	0,00	17.589,00	0,00	135.297,01
Arbeitszeit- konten	129.614,31	0,00	0,00	129.614,31	181.717,05	0,00	181.717,05
	833.733,14	-238.633,99	153.858,00	323.533,14	410.652,40	0,00	528.360,41
Ausstehende Eingangs- rechnungen							
Lieferungen und Leistungen	579.559,99	0,00	61.002,38	418.566,75	756.171,80	0,00	856.162,66
Provisionen	10.758,00	0,00	0,41	10.757,59	374,20	0,00	374,20
IHK Beitrag	0,00	0,00	0,00	0,00	800,00	0,00	800,00
Versiche- rungsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	105.590,00	0,00	105.590,00
Jahresab- schluss und Prüfungs- kosten	117.870,00	0,00	1.424,49	57.445,51	85.000,00	0,00	144.000,00
	708.187,99	0,00	62.427,28	486.769,85	947.936,00	0,00	1.106.926,86
Ausstehende Kunden- gutschriften	0,00	0,00	0,00	0,00	271.626,70	0,00	271.626,70
Gewähr- leistungen							
Pauschal	120.000,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
	120.000,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
Sonstiges							
Prozesskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	3.050,00	0,00	3.050,00
Aufbewah- rungsver- pflichtung	47.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.000,00
	47.000,00	0,00	0,00	0,00	3.050,00	0,00	50.050,00
	1.708.921,13	-238.633,99	276.285,28	810.302,99	1.633.265,10	0,00	2.016.963,97

C. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sind in der Bilanz zutreffend ausgewiesen.

Die Restlaufzeiten und die Strukturierung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem im Anhang (Seite 71) dargestellten Verbindlichkeitspiegel. Die Besicherung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus den im Anhang (Seite 72) dargestellten Erläuterungen. Wir haben die darin gemachten Angaben überprüft. Beanstandungen ergaben sich dabei nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Kontoauszüge und Saldenbestätigungen der Banken nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch eine Saldenliste nachgewiesen, deren Salden mit den Salden der Personenkonten übereinstimmen.

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>54.636.885,73</u>	<u>59.133.481,41</u>
	<u>54.636.885,73</u>	<u>59.133.481,41</u>

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	<u>31.12.2010</u> EUR	<u>31.12.2009</u> EUR
Verbindlichkeiten Inland	3.872.484,48	2.083.194,47
Verbindlichkeiten Ausland	<u>1.024.964,02</u>	<u>490.563,10</u>
	<u>4.897.448,50</u>	<u>2.573.757,57</u>

Die Kreditoren über TEUR 200,0 sind nachstehend namentlich aufgeführt:

	<u>31.12.2010</u> EUR
Georg Fischer GmbH & Co. KG, Mettmann	1.233.706,32
Albert Handtmann Metallgusswerk GmbH & Co. KG, Biberach	307.387,59
Star Transmission Cugir s.r.l., Cugir, Rumänien	297.955,64
ROKU Mechanik GmbH, Unterschneidheim	224.581,37
Eisenwerk Erla GmbH, Schwarzenberg	223.264,07
Rollax GmbH & Co. Kg, Bad Salzuflen	203.758,30
Verbindlichkeiten im Einzelbetrag unter TEUR 200	<u>2.406.795,21</u>
	<u>4.897.448,50</u>

Die Forderungen an Lieferanten werden unter der Position "Sonstige Vermögensgegenstände" ausgewiesen.

**3. Verbindlichkeiten gegenüber
verbundenen Unternehmen**

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
MITEC engine.tec gmbh, Krauthausen	902.384,25	0,00
MITEC engine.tec gmbh & Co. Objekt Krauthausen KG	9.900,00	0,00
MITEC automotive Systems GmbH, Krauthausen	<u>68,12</u>	<u>0,00</u>
	<u>912.352,37</u>	<u>0,00</u>

Die MITEC engine.tec gmbh & Co. Objekt Krauthausen KG wird aufgrund der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) bezüglich Zweckgesellschaften als verbundenes Unternehmen und nicht mehr als Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrachtet und daher auch in den Konzernabschluss der MITEC Automotive AG einbezogen.

**4. Verbindlichkeiten gegenüber
Unternehmen, mit denen ein
Beteiligungsverhältnis besteht**

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
MITEC engine.tec gmbh & Co. Objekt Krauthausen KG	<u>0,00</u>	<u>9.900,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>9.900,00</u>

5. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Mietkaufverträge	2.663.355,50	3.871.342,23
Kreditorische Debitoren	733.397,66	833.399,89
Darlehen Dr. Militzer	500.000,00	500.000,00
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	182.919,95	149.715,18
Zinsen an Kreditinstitute	39.744,45	41.959,20
Kreditprovision	25.000,00	25.000,00
Berufsgenossenschaft	19.094,00	0,00
Vattenfall Nachzahlung Netzentgelte	3.721,72	4.108,69
Körperschaftsteuer	2.482,00	2.836,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.248,30	3.241,60
Verbindlichkeiten Lohn und Gehalt	1.953,42	230,07
Schwerbehindertenabgabe	1.554,50	1.041,12
Kreditkartengesellschaft	1.359,65	170,66
Stromsteuer	410,00	608,64
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	224,16	0,00
Kontogebühren	204,58	0,00
Darlehen MSR GmbH	0,00	300.000,00
Provisionen	0,00	137.310,63
Factoringgebühr	0,00	50.403,55
	<u>4.177.669,89</u>	<u>5.921.367,46</u>
Summe Verbindlichkeiten	<u>64.624.356,49</u>	<u>67.638.506,44</u>

D. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
MITEC engine.tec gmbh & Co. Objekt Krauthausen KG - Einräumung Erbbaurecht	<u>10.000,00</u>	<u>10.500,00</u>
	<u>10.000,00</u>	<u>10.500,00</u>

**2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010**

1. Umsatzerlöse

	<u>2010 EUR</u>	<u>2009 EUR</u>
Erlöse Inland	57.046.970,50	32.810.795,40
Erlöse EU	38.810.445,57	31.035.582,64
Erlöse Drittland	<u>26.399.302,74</u>	<u>19.116.179,89</u>
	<u>122.256.718,81</u>	<u>82.962.557,93</u>

**2. Veränderung des Bestands an
fertigen und unfertigen
Erzeugnissen**

	<u>2010 EUR</u>	<u>2009 EUR</u>
Bestandsveränderung unfertige Erzeugnisse	27.017,46	-1.078.678,51
Bestandsveränderung fertige Erzeugnisse	<u>1.461.977,20</u>	<u>-2.843.743,55</u>
	<u>1.488.994,66</u>	<u>-3.922.422,06</u>

**3. Andere aktivierte
Eigenleistungen**

	<u>2010 EUR</u>	<u>2009 EUR</u>
Aktivierte Eigenleistungen	<u>0,00</u>	<u>24.446,40</u>
	<u>0,00</u>	<u>24.446,40</u>

4. Sonstige betriebliche Erträge

	2010 EUR	2009 EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	276.285,28	288.544,43
Erträge aus Anlagenabgängen	189.400,00	1.040,76
Periodenfremde Erträge	147.523,01	96.214,68
Pkw-Nutzung Sachbezug	64.635,60	61.535,72
Mieteinnahmen verbundene Unternehmen	60.000,00	60.000,00
Mieteinnahmen	48.891,24	42.092,71
Sonstige betriebliche Erträge	48.246,06	22.590,85
Investitionszulage	37.570,29	186.312,32
Versicherungsentschädigungen	22.062,66	13.641,13
Erträge aus Währungskursdifferenzen	16.052,73	479,81
Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	15.800,00	0,00
Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung zu Forderungen	1.710,50	303.668,18
Investitionszuschüsse	0,00	60.118,15
Zuschüsse Projekt PRODIENST	0,00	25.904,69
	<u>928.177,37</u>	<u>1.162.143,43</u>
Gesamtleistung	<u>124.673.890,84</u>	<u>80.226.725,70</u>

5. Materialaufwand

**a) Aufwendungen für Roh-,
Hilfs- und Betriebsstoffe
und für bezogene Waren**

	<u>2010 EUR</u>	<u>2009 EUR</u>
Materialaufwand	<u>60.065.250,85</u>	<u>43.002.373,93</u>
	<u>60.065.250,85</u>	<u>43.002.373,93</u>

**b) Aufwendungen für bezogene
Leistungen**

	<u>2010 EUR</u>	<u>2009 EUR</u>
Bezogene Leistungen	<u>28.148.865,53</u>	<u>16.782.502,77</u>
	<u>28.148.865,53</u>	<u>16.782.502,77</u>
Summe Materialaufwand	<u>88.214.116,38</u>	<u>59.784.876,70</u>

6. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

	<u>2010</u> EUR	<u>2009</u> EUR
Fertigungslöhne	7.071.164,01	5.414.680,84
Gehälter	5.829.751,87	5.536.367,59
Sonstige Personalkosten	520.182,69	511.124,11
Pauschale Lohnsteuer Aushilfen und Sachbezüge	52.872,46	53.540,71
Freiwillige soziale Aufwendungen lohnsteuerpflichtig	<u>0,00</u>	<u>2.604,41</u>
	<u>13.473.971,03</u>	<u>11.518.317,66</u>

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

	<u>2010</u> EUR	<u>2009</u> EUR
Gesetzliche soziale Aufwendungen für Löhne	1.332.251,45	1.135.571,36
Gesetzliche soziale Aufwendungen für Gehälter	953.504,54	977.815,77
Berufsgenossenschaft	102.482,00	76.870,29
Altersteilzeitaufstockung	<u>48.606,39</u>	<u>59.533,68</u>
	<u>2.436.844,38</u>	<u>2.249.791,10</u>
Summe Personalaufwand	<u>15.910.815,41</u>	<u>13.768.108,76</u>

7. Abschreibungen

a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	<u>2010</u> EUR	<u>2009</u> EUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	357.525,67	518.039,48
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.139.219,39	3.203.885,32
Abschreibung Sammelposten geringwertiger Vermögensgegenstände	13.719,30	9.845,53
Außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	<u>19.222,00</u>	<u>428.848,50</u>
	<u>3.529.686,36</u>	<u>4.160.618,83</u>

b) Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten

	<u>2010</u> EUR	<u>2009</u> EUR
Gewinnanteile an MITEC engine.tec gmbh & Co. Objekt Krauthausen KG	<u>0,00</u>	<u>265.799,67</u>
	<u>0,00</u>	<u>265.799,67</u>
Summe Abschreibungen	<u>3.529.686,36</u>	<u>4.426.418,50</u>

**8. Sonstige betriebliche
Aufwendungen**

Raumkosten	<u>2010 EUR</u>	<u>2009 EUR</u>
Strom	1.209.153,94	782.193,57
Gas	291.249,39	376.025,29
Sonstige Raumkosten	276.250,60	278.821,18
Instandhaltung betrieblicher Räume	95.632,79	143.185,81
Wasser	<u>50.113,20</u>	<u>25.440,91</u>
	<u>1.922.399,92</u>	<u>1.605.666,76</u>

**Versicherungen, Beiträge und
Sonstige Abgaben**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Versicherungen	661.897,63	516.230,18
Beiträge	53.323,70	55.979,06
Schwerbehindertenabgabe	1.554,50	1.041,12
Gebühren	1.045,20	1.045,20
Säumniszuschläge	<u>40,00</u>	<u>234,45</u>
	<u>717.861,03</u>	<u>574.530,01</u>

Kraftfahrzeugkosten

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Leasingfahrzeuge	75.286,57	106.756,29
Laufende Kfz-Betriebskosten	51.424,27	42.332,25
Reparaturen	22.252,71	24.308,80
Versicherungen	17.762,75	15.995,41
Sonstige Kfz-Kosten	<u>10.088,58</u>	<u>17.993,06</u>
	<u>176.814,88</u>	<u>207.385,81</u>

Werbe- und Reisekosten	<u>2010 EUR</u>	<u>2009 EUR</u>
Reisekosten	119.176,36	155.328,21
Bewirtungskosten abzugsfähig 70 %	16.284,93	7.677,90
Werbe- und Repräsentationskosten	13.887,71	9.427,18
Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	6.979,27	3.290,53
Aufmerksamkeiten Arbeitnehmer	4.034,49	2.191,09
Geschenke über EUR 35,00	2.829,02	328,61
Geschenke bis EUR 35,00	738,25	579,94
	<u>163.930,03</u>	<u>178.823,46</u>

Aufwendungen Zeitarbeit	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Aufwand Zeitarbeit	652.063,16	206.669,15
Lohnarbeiten Konzerngesellschaften	115.854,06	151.877,82
	<u>767.917,22</u>	<u>358.546,97</u>

Kosten der Warenabgabe	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verkaufsprovisionen	1.005.531,30	763.423,47
Verpackungsmaterial	785.080,32	545.995,92
Ausgangsfrachten/Rückfrachten	680.845,15	531.527,25
Reklamationskosten	100.263,30	179.199,31
Warehousekosten	45.081,13	31.332,63
Fremdarbeiten	37.733,00	14.795,64
Sortierkosten	8.281,25	48.540,28
Aufwand für Gewährleistungen	0,00	20.000,00
	<u>2.662.815,45</u>	<u>2.134.814,50</u>

Werkzeuge, Reparaturen und Instandhaltungen	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Werkzeuge und Prüfmittel	2.662.888,86	920.511,40
Reparatur und Instandhaltung Maschinen	1.072.969,05	713.812,67
Reparatur, Instandhaltung und Wartung Hard- und Software	228.254,71	235.937,10
Werkzeugregenerierung, -instandhaltung	204.942,56	160.198,85
Reparatur und Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.165,52	87.998,43
Transporthilfsmittel	49.689,56	12.523,61
	<u>4.319.910,26</u>	<u>2.130.982,06</u>

Verschiedene Kosten	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Rechts- und Beratungskosten	477.757,82	442.096,42
Miete Maschinen		
verbundene Unternehmen	340.536,00	340.536,00
Factoringgebühr	214.279,23	84.223,57
Betriebsbedarf	126.428,14	18.702,13
Leasing Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.019,02	153.456,89
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	99.533,21	8.237,59
Aufsichtsratsvergütung	88.645,80	83.129,08
Telekommunikationskosten	88.293,19	80.570,25
EDV-Material	87.881,63	19.929,50
Abschluss- und Prüfungskosten	85.000,00	86.000,00
Patent- und Lizenzkosten	77.954,70	86.929,55
Fortbildungskosten	75.520,91	113.887,26
Miete BGA + Nebenkosten	64.307,82	98.186,62
Betriebliche Entsorgung	59.058,79	45.462,21
Betriebliche Veranstaltung	54.307,19	0,00
Periodenfremder Aufwand	53.574,35	118.476,26
Transportkosten ohne Materialbezug	39.654,36	49.889,00
Freiwillige soziale Aufwendungen, lohnsteuerfrei	37.974,85	27.753,78
Aufwand Schadensfälle	34.882,59	8.401,10
Arbeitskleidung	28.520,87	18.145,41
Bürobedarf	23.721,77	23.486,26
Fachliteratur	20.905,40	8.299,28
Gerichts- und Anwaltskosten	17.426,92	59.152,09
Nebenkosten des Geldverkehrs	16.278,15	12.770,05
Zertifizierungskosten	15.497,00	17.473,75
Nutzungsentgelt Software	14.736,26	62.961,13
Porto	14.247,12	12.223,36
Forderungsverlust	13.739,83	55.181,58
Handwerkzeuge und Kleingeräte	9.920,66	2.845,48
Arbeitsmedizinische Untersuchung	5.331,95	7.786,33
Verluste aus Anlagenabgängen	3.650,00	1.845,00
Spenden	2.800,00	0,00
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	1.229,56	0,00
Personalbeschaffung	1.225,10	10.400,00
Sonstige Kosten	984,32	7.938,52
Forschungs- und Entwicklungskosten	764,46	1.070,00
Rückzahlung Investitionszulage	628,94	4.016,10
Einstellung in die Einzelwert- berichtigung zu Forderungen	0,00	3.610,50
Einstellung in die Pauschalwert- berichtigung zu Forderungen	0,00	3.100,00
Aufwendungen aus Fracht-Differenzen	0,00	1.949,77
	<u>2.417.217,91</u>	<u>2.180.121,82</u>
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>13.148.866,70</u>	<u>9.370.871,39</u>

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	<u>2010 EUR</u>	<u>2009 EUR</u>
Zinserträge	<u>1.738.145,03</u>	<u>1.493.176,25</u>
	<u>1.738.145,03</u>	<u>1.493.176,25</u>

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	<u>2010 EUR</u>	<u>2009 EUR</u>
Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten	1.946.007,52	1.542.696,21
Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	1.014.043,13	1.717.492,42
Zinsähnliche Aufwendungen	892.731,12	350.642,37
Zinsaufwand Abzinsung von Rückstellungen	<u>17.589,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>3.870.370,77</u>	<u>3.610.831,00</u>

11. Außerordentliche Aufwendungen

	<u>2010 EUR</u>	<u>2009 EUR</u>
Restrukturierungsaufwand	<u>272.874,69</u>	<u>549.536,65</u>
	<u>272.874,69</u>	<u>549.536,65</u>

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprozess. Ferner werden hier anteilige Sicherheitenverwaltungsgebühren gemäß der Restrukturierungsvereinbarung und dem Sicherheiten-Poolvertrag mit den Banken der MITEC-Gruppe ausgewiesen.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	<u>2010</u> EUR	<u>2009</u> EUR
Körperschaftsteuer	18.980,00	-7.061,67
Solidaritätszuschlag	1.044,01	-388,30
Kapitalertragsteuer	1.572,01	7.061,67
Solidaritätszuschlag zur Kapitalertragsteuer	86,35	388,30
Gewerbsteuer	<u>67.283,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>88.965,37</u>	<u>0,00</u>

13. Sonstige Steuern

	<u>2010</u> EUR	<u>2009</u> EUR
Grundsteuer	27.039,62	25.850,86
Kfz-Steuer	3.786,00	3.229,00
Lohnsteuer aufgrund Lohnsteueraußenprüfung	15.361,47	-687,89
Gewerbsteuer Vorjahr	<u>500,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>46.687,09</u>	<u>28.391,97</u>

3. Analytische Darstellung zur Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Als erläuternde Darstellungen sind nachstehend Bilanzstrukturübersichten zur Vermögens- und Finanzlage und eine Erfolgsquellenanalyse der Gewinn- und Verlustrechnung zur Ertragslage von uns angefertigt worden.

3.1. Vermögenslage

	Seite	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung TEUR
		TEUR	%	TEUR	%	
<u>Anlagevermögen</u>						
Immaterielle						
Vermögensgegenstände	(16)	765,1	1,0	647,6	0,9	117,5
Sachanlagen	(16)	24.525,1	33,7	26.230,8	35,4	-1.705,7
Finanzanlagen	(18)	4.758,3	6,5	4.758,3	6,4	0,0
Summe Anlagevermögen		30.048,5	41,2	31.636,7	42,7	-1.588,2
<u>Umlaufvermögen</u>						
Vorräte	(19)	12.751,9	17,5	9.644,8	12,9	3.107,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(21)	4.034,5	5,5	5.897,2	8,0	-1.862,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(22)	21.249,2	29,2	22.086,1	29,7	-836,9
Sonstige						
Vermögensgegenstände	(22)	2.679,7	3,7	2.049,4	2,8	630,3
Wertpapiere	(23)	13,5	0,0	5,9	0,0	7,6
Liquide Mittel	(23)	1.673,1	2,3	2.057,5	2,8	-384,4
Summe Umlaufvermögen		42.401,9	58,2	41.740,9	56,2	661,0
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	(24)	463,7	0,6	795,6	1,1	-331,9
Gesamtaktiva		72.914,1	100,0	74.173,2	100,0	-1.259,1

3.2. Finanzlage

	<u>Seite</u>	<u>31.12.2010</u>		<u>31.12.2009</u>		<u>Veränderung</u>
		TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Eigenkapital</u>						
Gezeichnetes Kapital	(25)	5.855,0	8,1	5.855,0	7,9	0,0
Kapitalrücklage	(25)	97,2	0,1	97,2	0,1	0,0
Gewinnrücklagen	(25)	3.428,1	4,7	3.413,3	4,6	14,8
Gewinn-/Verlustvortrag	(26)	-4.746,5	-6,5	5.072,6	6,8	-9.819,1
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	(26)	<u>1.329,7</u>	<u>1,8</u>	<u>-9.819,1</u>	<u>-13,2</u>	<u>11.148,8</u>
Summe Eigenkapital		<u>5.963,5</u>	<u>8,2</u>	<u>4.619,0</u>	<u>6,2</u>	<u>1.344,5</u>
<u>Fremdkapital</u>						
Rückstellungen	(27)	2.316,3	3,2	1.905,2	2,6	411,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(29)	54.636,9	74,9	59.133,5	79,7	-4.496,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(30)	4.897,4	6,7	2.573,7	3,5	2.323,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(31)	912,4	1,3	0,0	0,0	912,4
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(31)	0,0	0,0	9,9	0,0	-9,9
Sonstige Verbindlichkeiten	(32)	<u>4.177,6</u>	<u>5,7</u>	<u>5.921,4</u>	<u>8,0</u>	<u>-1.743,8</u>
Summe Fremdkapital		<u>66.940,6</u>	<u>91,8</u>	<u>69.543,7</u>	<u>93,8</u>	<u>-2.603,1</u>
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	(32)	<u>10,0</u>	<u>0,0</u>	<u>10,5</u>	<u>0,0</u>	<u>-0,5</u>
Gesamtpassiva		<u>72.914,1</u>	<u>100,0</u>	<u>74.173,2</u>	<u>100,0</u>	<u>-1.259,1</u>

3.3. Kapitalflussrechnung

Für die finanzwirtschaftliche Beurteilung des von uns geprüften Unternehmens sind die vom Unternehmen erwirtschafteten und die ihm von außen zugeflossenen Finanzierungsmittel und ihre Verwendung von Bedeutung.

Zur Entwicklung der Liquidität und der Finanzkraft der Gesellschaft haben wir eine Kapitalflussrechnung erstellt, die zeigt, wie sich die Zahlungsmittel (Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten) des geprüften Unternehmens im Berichtszeitraum durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Dabei wird von uns zwischen Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Aufgabe der von uns nachfolgend aufgestellten Kapitalflussrechnung besteht darin, zusätzlich zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergänzende Angaben über die finanzielle Entwicklung des geprüften Unternehmens zu machen, die aus dem Jahresabschluss nicht oder nur mittelbar entnommen werden können. Sie soll Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände des Unternehmens vermitteln und darüber Auskunft geben, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Über die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung werden von uns Informationen getrennt nach den Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit (einschließlich Desinvestitionen) und aus der Finanzierungstätigkeit vermittelt, wobei die Summe der Cash-Flow aus diesen drei Tätigkeitsbereichen der Veränderung des Finanzmittelfonds in der Berichtsperiode entspricht.

Unsere nachfolgende Darstellung der Kapitalflussrechnung im Prüfungsbericht entspricht dem vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Grundsatz "Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS 2) Kapitalflussrechnung".

Kapitalflussrechnung nach dem Grundsatz
"Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS 2)"

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	TEUR	TEUR
1. Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	1.330	-9.819
2.+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.530	4.161
3.+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	411	-474
4.+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	0	-60
5.-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-186	0
6.-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-915	4.025
7.+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (abzüglich Veränderungen Mietkaufverträge)	2.690	-194
	<hr/>	<hr/>
8. = Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.860	-2.361
	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	191	0
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	1.947	4.176
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	123
	<hr/>	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>
12.= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.756	-4.299
	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	TEUR	TEUR
13. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	4.840
14. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Mietkaufverträgen	0	1.392
15. - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	4.497	2.432
16. - Auszahlungen für die Tilgung von Mietkaufverträgen	1.006	1.568
17. - Auszahlungen für die Vergabe von Krediten	0	0
18. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, andere Ausschüttungen)	0	0
	<hr/>	<hr/>
19.= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.503	2.232
	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus Zf. 8, 12 und 19)	-399	-4.428
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.057	6.485
22. + Veränderung aufgrund des Übergang auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz zum 1.1.2010	15	0
	<hr/>	<hr/>
23.= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.673	2.057
	<hr style="border-top: 3px double black;"/>	<hr style="border-top: 3px double black;"/>

3.4. Deckungsverhältnisse

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

	<u>31.12.2010</u> TEUR	<u>31.12.2009</u> TEUR	<u>Jahr 2010</u> TEUR Veränderung	<u>Jahr 2010</u> % / %-Punkte Veränderung
Anlagevermögen x 100	30.048,5	31.636,7	-1.588,2	-5,0
Gesamtvermögen	<u>72.914,1</u>	<u>74.173,2</u>	-1.259,1	<u>-1,7</u>
<u>Anlagenintensität in %</u>	<u>41,2</u>	<u>42,7</u>		<u>-1,5</u>
Eigenkapital x 100	5.963,5	4.619,0	1.344,5	29,1
Gesamtkapital	<u>72.914,1</u>	<u>74.173,2</u>	-1.259,1	<u>-1,7</u>
<u>Eigenkapitalquote in %</u>	<u>8,2</u>	<u>6,2</u>		<u>2,0</u>
Fremdkapital und RAP x 100	66.950,6	69.554,2	-2.603,6	-3,7
Eigenkapital	<u>5.963,5</u>	<u>4.619,0</u>	1.344,5	<u>29,1</u>
<u>Verschuldungsgrad in %</u>	<u>1.122,7</u>	<u>1.505,8</u>		<u>-383,1</u>

**Kennzahlen zur Finanz- und
Liquiditätsstruktur**

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR	Jahr 2010 TEUR Veränderung	Jahr 2010 % / %-Punkte Veränderung
Eigenkapital x 100	5.963,5	4.619,0	1.344,5	29,1
Anlagevermögen	30.048,5	31.636,7	-1.588,2	-5,0
<u>Anlagendeckung I in %</u>	<u>19,8</u>	<u>14,6</u>		<u>5,2</u>
Eigenkapital + Langfristiges Fremdkapital x 100	39.505,8	23.864,5	15.641,3	65,5
Anlagevermögen	30.048,5	31.636,7	-1.588,2	-5,0
<u>Anlagendeckung II in %</u>	<u>131,5</u>	<u>75,4</u>		<u>56,1</u>
(Flüssige Mittel + Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bis 1 Jahr) x 100	11.034,2	32.096,1	-21.061,9	-65,6
Kurzfristiges Fremdkapital	33.398,3	50.298,2	-16.899,9	-33,6
<u>Liquidität 2. Grades in %</u>	<u>33,0</u>	<u>63,8</u>		<u>-30,8</u>

Kennzahlen zur Ertragslage

	<u>Jahr 2010 TEUR</u>	<u>Jahr 2009 TEUR</u>	<u>Jahr 2010 TEUR Veränderung</u>	<u>Jahr 2010 % / %-Punkte Veränderung</u>
Jahresüberschuss x 100	1.329,6	-9.819,1	11.148,7	-113,5
Eigenkapital	5.963,5	4.619,0	1.344,5	29,1
<u>Eigenkapital-Rentabilität in %</u>	<u>22,3</u>	<u>-212,6</u>		<u>234,9</u>
 (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) x 100	5.200,0	-6.208,3	11.408,3	-183,8
Gesamtkapital	72.914,1	74.173,2	-1.259,1	-1,7
<u>Gesamtkapital-Rentabilität in %</u>	<u>7,1</u>	<u>-8,4</u>		<u>15,5</u>
 Jahresüberschuss x 100	1.329,6	-9.819,1	11.148,7	-113,5
Betriebsleistung	123.745,7	79.064,5	44.681,2	56,5
<u>Umsatzrentabilität in %</u>	<u>1,1</u>	<u>-12,4</u>		<u>13,5</u>

**Ermittlung des EBIT
und EBITDA**

	Jahr 2010	Jahr 2009	Veränderung
	TEUR	TEUR	in %
Jahresüberschuss	1.329,6	-9.819,1	-113,5 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	88,9	0,0	
EBT	1.418,5	-9.819,1	-114,4 %
Zinsaufwand (+)	3.870,4	3.610,8	
Zinsertrag (-)	1.738,1	1.493,2	
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	3.550,8	-7.701,5	-146,1 %
Abschreibungen (+)	3.529,7	4.426,4	
Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	0,0	60,1	
EBITDA	7.080,5	-3.335,2	-312,3 %

3.5. Ertragslage

	Seite	Jahr 2010		Jahr 2009		Veränderung TEUR
		TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	(33)	122.256,7	98,8	82.962,5	104,9	39.294,2
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(33)	1.489,0	1,2	-3.922,4	-4,9	5.411,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	(33)	0,0	0,0	24,4	0,0	-24,4
Betriebsleistung		123.745,7	100,0	79.064,5	100,0	44.681,2
Materialaufwand						
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(35)	60.065,2	48,5	43.002,4	54,4	17.062,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(35)	28.148,9	22,8	16.782,5	21,1	11.366,4
Summe Materialaufwand		88.214,1	71,3	59.784,9	75,5	28.429,2
Rohertrag		35.531,6	28,7	19.279,6	24,5	16.252,0
Personalaufwand	(36)	15.910,8	12,9	13.768,1	17,4	2.142,7
Abschreibungen	(37)	3.529,7	2,9	4.426,4	5,6	-896,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(38)	13.148,9	10,6	9.370,8	11,9	3.778,1
Betriebskosten		32.589,4	26,4	27.565,3	34,9	5.024,1
Zwischensumme		2.942,2	2,3	-8.285,7	-10,4	11.227,9
Sonstige betriebliche Erträge	(34)	928,2	0,8	1.162,1	1,4	-233,9
Betriebsergebnis		3.870,4	3,1	-7.123,6	-9,0	10.994,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(41)	1.738,1	1,4	1.493,2	1,9	244,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(41)	3.870,4	3,1	3.610,8	4,6	259,6
Finanzergebnis		-2.132,3	-1,7	-2.117,6	-2,7	-14,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.738,1	1,4	-9.241,2	-11,7	10.979,3
Ergebnis vor Steuern		1.738,1	1,4	-9.241,2	-11,7	10.979,3
Außerordentliche Aufwendungen	(41)	-272,9	-0,2	-549,5	-0,7	276,6
Außerordentliches Ergebnis		-272,9	-0,2	-549,5	-0,7	276,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(42)	88,9	0,1	0,0	0,0	88,9
Sonstige Steuern	(42)	46,7	0,0	28,4	0,0	18,3
Jahresüberschuss		1.329,6	1,1	-9.819,1	-12,4	11.148,7

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 9. Juni 2011 gemäß Anlage V (Seite 95) haben wir wie folgt erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MITEC Automotive AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Schlussbemerkung

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Fulda, 10. Juni 2011

Herber GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Herber
Wirtschaftsprüfer

Winfried Herber
Wirtschaftsprüfer

F. Anlagen zum Prüfungsbericht

I. Bilanz zum 31. Dezember 2010

**II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010**

III. Anhang für das Geschäftsjahr 2010

IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

I. Bilanz zum 31. Dezember 2010

MITEC Automotive AG, Rennbahn 25, 99817 Eisenach

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		5.855.000,00	5.855.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		765.154,00	647.577,00	II. Kapitalrücklage		97.241,07	97.241,07
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.854.874,09		8.987.570,71	1. Gesetzliche Rücklage	1.356.460,56		1.356.460,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.745.075,00		16.461.730,50	2. Andere Gewinnrücklagen	<u>2.071.603,13</u>	3.428.063,69	<u>2.056.798,13</u> 3.413.258,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	640.811,00		774.510,00	IV. Gewinn-/Verlustvortrag		4.746.509,63	5.072.623,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>284.368,44</u>		<u>7.001,90</u>	V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.329.653,10	9.819.133,02
		24.525.128,53	26.230.813,11	Buchmäßiges Eigenkapital		5.963.448,23	4.618.990,13
III. Finanzanlagen				B. Rückstellungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.159.151,00		1.149.251,00	1. Steuerrückstellungen	299.364,85		196.257,84
2. Beteiligungen	<u>3.599.097,10</u>		<u>3.608.997,10</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.016.963,97</u>	2.316.328,82	<u>1.708.921,13</u> 1.905.178,97
		4.758.248,10	4.758.248,10	C. Verbindlichkeiten			
Summe Anlagevermögen		30.048.530,63	31.636.638,21	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.636.885,73		59.133.481,41
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
I. Vorräte				EUR 22.820.777,95 (EUR 42.551.348,93)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.599.356,33		3.270.709,71	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.897.448,50		2.573.757,57
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.512.627,05		3.485.609,59	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.627.327,55		2.871.410,07	EUR 4.822.000,92 (EUR 2.573.757,57)			
4. Geleistete Anzahlungen	<u>12.632,65</u>		<u>17.063,10</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	912.352,37		0,00
		12.751.943,58	9.644.792,47	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 912.352,37 (EUR 0,00)			
				4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		9.900,00
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 0,00 (EUR 9.900,00)			
				5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.177.669,89</u>	64.624.356,49	<u>5.921.367,46</u> 67.638.506,44
				- davon aus Steuern			
				EUR 186.036,11 (EUR 153.159,82)			
		42.800.474,21	41.281.430,68			72.904.133,54	74.162.675,54

I. Bilanz zum 31. Dezember 2010

MITEC Automotive AG, Rennbahn 25, 99817 Eisenach

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
		42.800.474,21	41.281.430,68			72.904.133,54	74.162.675,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 19.094,00 (EUR 0,00)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.034.514,87		5.897.208,19	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.526.922,06 (EUR 3.258.011,97)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)							
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.249.161,89		22.086.110,04	D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.000,00	10.500,00	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 18.615.781,22 (EUR 0,00)							
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.679.707,88</u>		<u>2.049.366,99</u>				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		27.963.384,64	30.032.685,22				
III. Wertpapiere							
1. Sonstige Wertpapiere		13.458,43	5.923,27				
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.673.074,93	2.057.510,98				
Summe Umlaufvermögen		42.401.861,58	41.740.911,94				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		463.741,33	795.625,39				
		<u>72.914.133,54</u>	<u>74.173.175,54</u>			<u>72.914.133,54</u>	<u>74.173.175,54</u>

II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

MITEC Automotive AG, Rennbahn 25, 99817 Eisenach

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		122.256.718,81	82.962.557,93
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.488.994,66	3.922.422,06-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	24.446,40
4. Sonstige betriebliche Erträge		928.177,37	1.162.143,43
Gesamtleistung		124.673.890,84	80.226.725,70
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60.065.250,85		43.002.373,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>28.148.865,53</u>		<u>16.782.502,77</u>
		88.214.116,38	59.784.876,70
Rohergebnis		36.459.774,46	20.441.849,00
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.473.971,03		11.518.317,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.436.844,38</u>		<u>2.249.791,10</u>
		15.910.815,41	13.768.108,76
- davon für Altersversorgung EUR 0,00 (EUR 0,00)			
7. Abschreibungen			
a) Auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	3.529.686,36		4.160.618,83
b) Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapital- gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>		<u>265.799,67</u>
		3.529.686,36	4.426.418,50
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		13.148.866,70	9.370.871,39
Betriebskosten		32.589.368,47-	27.565.398,65-
Betriebsergebnis		3.870.405,99	7.123.549,65-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.738.145,03	1.493.176,25
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.724.844,31 (EUR 1.462.312,04)			
		<u>5.608.551,02</u>	<u>5.630.373,40-</u>

**II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010**

MITEC Automotive AG, Rennbahn 25, 99817 Eisenach

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
		5.608.551,02	5.630.373,40-
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.870.370,77	3.610.831,00
- davon an verbundene Unternehmen EUR 450.991,88 (EUR 3.147,13)			
Finanzergebnis		<u>2.132.225,74-</u>	<u>2.117.654,75-</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.738.180,25	9.241.204,40-
11. Außerordentliche Aufwendungen		<u>272.874,69</u>	<u>549.536,65</u>
Außerordentliches Ergebnis		272.874,69-	549.536,65-
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	88.965,37		0,00
13. Sonstige Steuern	<u>46.687,09</u>		<u>28.391,97</u>
		135.652,46	28.391,97
Jahresüberschuss		<u>1.329.653,10</u>	<u>9.819.133,02-</u>

III. Anhang für das Geschäftsjahr 2010

	<u>Seite</u>
1. Allgemeine Angaben	62
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	62
3. Erläuterungen zur Bilanz	66
3.1. Anlagenspiegel 2010	67
3.2. Verbindlichkeitspiegel	71
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	74
5. Sonstige Angaben	76
6. Ergebnisverwendungsvorschlag	78
7. Darstellung der rechtlichen Verhältnisse	79
8. Angaben nach dem Aktienrecht	81

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der MITEC Automotive AG zum 31. Dezember 2010 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Zum 1. Januar 2010 wurde der Jahresabschluss auf die neuen Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) angepasst. Daher konnte der Grundsatz der Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisstetigkeit nicht vollständig angewandt werden (Art. 67 Abs. 8 S. 1 EGHGB).

Bei der erstmaligen Aufstellung des Jahresabschlusses nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurden die Vorjahresvergleichszahlen aufgrund des Wahlrechts des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Anhang dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Die angewendeten Abschreibungsmethoden und zu Grunde gelegten Nutzungsdauern sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

<u>Anlageposition</u>	<u>Abschreibungsmethode</u>	<u>Nutzungsdauer</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	linear/für Entwicklungs-Know-how Leistungsabschreibung	3-5 Jahre
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	linear	50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	linear	1-16 Jahre
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	3-15 Jahre

Für geringwertige Vermögensgegenstände im Sinne von § 6 Abs. 2 a EStG wurde im Zugangsjahr ein Sammelposten gebildet. Dieser wurde im Zugangsjahr und wird in den folgenden vier Jahren zu jeweils 20 % abgeschrieben.

Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen) wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sowie der unfertigen Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten. Diese umfassen neben den Materialeinzelkosten, den Fertigungseinzelkosten und den Sondereinzelkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den anteiligen Werteverzehr des Anlagevermögens der Fertigung.

Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Erforderliche Abwertungen wegen Reichweite und Ungängigkeit wurden vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Pauschal- und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im notwendigen Umfang gebildet.

Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit dem Börsen- bzw. Marktwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden aktiviert und über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge linear aufgelöst.

Der Posten betrifft im Wesentlichen die in den Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen enthaltenen Zinsen.

Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag 31. Dezember 2010 angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Zur Entwicklung des Anlagevermögens vergleiche die Darstellung auf der folgenden Seite.

Um sowohl die Entwicklung der kumulierten Abschreibungen als auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu zeigen, werden in Form eines Abschreibungsspiegels die Veränderungen der gesamten Abschreibungen dargestellt. Der Abschreibungsspiegel ist zur besseren Darstellung in den Anlagenspiegel integriert worden.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs u. Herstellkosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	Buchwert
	Vortrag	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Vortrag	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibungen	Stand	31.12.2010	31.12.2009
	01.01.2010				31.12.2010	01.01.2010	des Geschäftsjahres			31.12.2010	€	€
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Software	1.881.500,28	54.960,47	0,00	0,00	1.936.460,75	1.682.525,28	102.550,47	0,00	0,00	1.785.075,75	151.385,00	198.975,00
Konzessionen	38.373,50	420.142,20	0,00	0,00	458.515,70	7.674,50	36.153,20	0,00	0,00	43.827,70	414.688,00	30.699,00
Entwicklung Know How	1.365.510,00	0,00	0,00	0,00	1.365.510,00	947.607,00	218.822,00	0,00	0,00	1.166.429,00	199.081,00	417.903,00
	3.285.383,78	475.102,67	0,00	0,00	3.760.486,45	2.637.806,78	357.525,67	0,00	0,00	2.995.332,45	765.154,00	647.577,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke/Gebäude												
1a. Grundstücke	809.820,71	136.137,38	0,00	0,00	945.958,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	945.958,09	809.820,71
1b. Gebäude	11.783.347,61	1.264,94	0,00	0,00	11.784.612,55	3.605.597,61	270.098,94	0,00	0,00	3.875.696,55	7.908.916,00	8.177.750,00
1. Summe Grundstücke/Gebäude	12.593.168,32	137.402,32	0,00	0,00	12.730.570,64	3.605.597,61	270.098,94	0,00	0,00	3.875.696,55	8.854.874,09	8.987.570,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	63.390.018,73	884.953,58	0,00	1.409.086,50	62.865.885,81	46.928.288,23	2.596.059,08	1.403.536,50	0,00	48.120.810,81	14.745.075,00	16.461.730,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.870.407,74	152.942,37	0,00	1.873,45	5.021.476,66	4.128.015,74	292.283,37	1.873,45	0,00	4.418.425,66	603.051,00	742.392,00
3a. GWG	50.175,48	19.361,30	0,00	0,00	69.536,78	18.057,48	13.719,30	0,00	0,00	31.776,78	37.760,00	32.118,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.001,90	277.366,54	0,00	0,00	284.368,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	284.368,44	7.001,90
	80.910.772,17	1.472.026,11	0,00	1.410.959,95	80.971.838,33	54.679.959,06	3.172.160,69	1.405.409,95	0,00	56.446.709,80	24.525.128,53	26.230.813,11
III. Finanzanlagen												
MITEC engine.tec gmbh	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
PTC GmbH	124.251,00	0,00	0,00	0,00	124.251,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.251,00	124.251,00
MITEC automotive Systems GmbH	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.149.251,00	0,00	0,00	0,00	1.149.251,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.149.251,00	1.149.251,00
MITEC engine.tec GmbH & Co. Objekt Krauthal	9.900,00	0,00	0,00	0,00	9.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.900,00	9.900,00
MITEC-Jebsen Industrial Holdings Ltd.	3.599.097,10	0,00	0,00	0,00	3.599.097,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.599.097,10	3.599.097,10
2. Beteiligungen	3.608.997,10	0,00	0,00	0,00	3.608.997,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.608.997,10	3.608.997,10
	4.758.248,10	0,00	0,00	0,00	4.758.248,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.758.248,10	4.758.248,10
	88.954.404,05	1.947.128,78	0,00	1.410.959,95	89.490.572,88	57.317.765,84	3.529.686,36	1.405.409,95	0,00	59.442.042,25	30.048.530,63	31.636.638,21

Angaben zum Anteilsbesitz

Angaben zum Anteilsbesitz sind im erforderlichen Umfang in einer Aufstellung nach § 287 HGB gemacht.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Gesellschaft / Sitz	Anteil am gezeichneten Kapital %	Gezeichnetes Kapital EUR	Eigenkapital 31.12.2010 EUR	Jahresergebnis 2010 EUR
MI TEC engine.tec gmbh, Krauthausen	100,00	1.000.000,00	15.651.777,67	1.125.019,45
PTC Production Technology Center GmbH, Krauthausen	100,00	25.000,00	3.301.820,87	3.121.179,37
MI TEC automotive Systems GmbH, Krauthausen	100,00	25.000,00	20.600,90	-617,50
MI TEC engine.tec gmbh & Co. Objekt Krauthausen KG, Eisenach	99,00	10.000,00	-677.404,50	152.404,44

Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Gesellschaft / Sitz	Anteil am gezeichneten Kapital %	Gezeichnetes Kapital EUR	Eigenkapital 31.12.2010 EUR	Jahresergebnis 2010 EUR
MI TEC-Jebsen Industrial Holdings Limited, Hong Kong	50,00	6.853.879,28	10.836.828,30	1.905.062,97

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 21.249,2, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 18.615,8 (Vorjahr: TEUR 22.086,1, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0).

Passiva

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet wegen:

1. Personalkosten	TEUR	528	(834)
2. Ausstehende Eingangsrechnungen	TEUR	1.107	(708)
3. Ausstehende Kundengutschriften	TEUR	272	(0)
4. Gewährleistungsverpflichtungen	TEUR	60	(120)
5. Aufbewahrungspflichtung	TEUR	47	(47)
6. Prozesskosten	TEUR	3	(0)

In den Rückstellungen für Personalkosten sind Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 135 enthalten. Es handelt sich dabei um den Saldo aus der Rückstellung und dem Aktivwert aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 224.

Zur Berechnung der Altersteilzeitverpflichtungen wurden die folgenden Bewertungsfaktoren verwendet: Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck, Rechnungszins 5,15 %, Gehaltstrend 0 %, Trend zur Beitragsbemessungsgrenze der Sozialversicherung 0 %.

3.2. Verbindlichkeitspiegel

Bilanzposition der Verbindlichkeiten	<u>mit einer</u> <u>Restlaufzeit von</u>			
	Gesamt- betrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR
<u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	54.636.885,73 (59.133.481,41)	22.820.777,95 (42.551.348,93)	31.816.107,78 (16.582.132,48)	0,00 (0,00)
<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	4.897.448,50 (2.573.757,57)	4.822.000,92 (2.573.757,57)	75.447,58 (0,00)	0,00 (0,00)
<u>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</u>	912.352,37 (0,00)	912.352,37 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
<u>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</u>	0,00 (9.900,00)	0,00 (9.900,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	4.177.669,89 (5.921.367,46)	2.526.922,06 (3.258.011,97)	1.650.747,83 (2.663.355,49)	0,00 (0,00)
- davon aus Steuern EUR 186.036,11 (EUR 153.159,82)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 19.094,00 (EUR 0,00)				
	<u>64.624.356,49</u> <u>(67.638.506,44)</u>	<u>31.082.053,30</u> <u>(48.393.018,47)</u>	<u>33.542.303,19</u> <u>(19.245.487,97)</u>	<u>0,00</u> <u>(0,00)</u>

Die in Klammern aufgeführten Beträge betreffen die Zahlen aus dem Vorjahr.

Die MITEC engine.tec gmbh & Co. Objekt Krauthausen KG wird aufgrund der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) bezüglich Zweckgesellschaften als verbundenes Unternehmen und nicht mehr als Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrachtet und daher auch in den Konzernabschluss der MITEC Automotive AG einbezogen.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 2.663 Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen berücksichtigt, davon sind TEUR 1.013 fällig bis zu 1 Jahr, TEUR 1.651 haben eine Laufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahren.

Besicherung der Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt TEUR 57.300.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch folgende Sicherheiten besichert:

- Grundschulden in Höhe von TEUR 9.715 auf dem Betriebsgelände in Eisenach, Rennbahn 25
- Grundschulden in Höhe von TEUR 869 auf dem Betriebsgelände in Eisenach, Herrenmühlenstraße 32
- Sicherungsübereignung der finanzierten Maschinen und Anlagen, Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Sicherungsübereignung des Warenlagers
- Verpflichtung zur Verpfändung von Lizenzen
- Verpflichtung zur Eintragung einer Grundschuld über TEUR 10.000 auf dem Betriebsgelände in Eisenach, Rennbahn 25
- Verpflichtung zur Verpfändung von 75,1 % der Aktien der MITEC Automotive AG durch den Mehrheitsaktionär
- Verpflichtung zur Verpfändung von 75,1 % der Geschäftsanteile an der MITEC engine.tec gmbh, Krauthausen, und der PTC Production Technology Center GmbH, Krauthausen
- Selbstschuldnerische Bürgschaft des Mehrheitsaktionärs in Höhe von TEUR 1.000
- Gesamtschuldnerische Mithaft der MITEC engine.tec gmbh, Krauthausen, und der PTC Production Technology Center GmbH, Krauthausen

Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen für Maschinen und Ausrüstungen sind durch Sicherungsübereignungen der entsprechenden Maschinen sowie durch die gesamtschuldnerische Mithaft der MITEC engine.tec gmbh, Krauthausen, und der PTC Production Technology Center GmbH, Krauthausen, besichert.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse im Sinne der §§ 251 und 268 Abs. 7 HGB aus Bürgschaften gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 26.246,0 aus der gesamtschuldnerischen Mithaft bei Mietkauf- und Darlehensverträgen der PTC Production Technology Center GmbH, Krauthausen, und der MITEC engine.tec gmbh, Krauthausen, sowie aus dem Rückkaufangebot gegenüber einer Mietkaufgesellschaft der MITEC engine.tec gmbh. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, weil die Verbindlichkeiten gemäß der bestehenden Unternehmensplanungen aus dem Cashflow zu bedienen sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 749,0.

Die Fälligkeit der finanziellen Verpflichtungen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Finanzielle Verpflichtung	Gesamt- betrag EUR	<u>mit einer</u> <u>Fälligkeit von</u>		
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR
<u>Mobilien-Leasing</u>	284.021,94	144.321,58	133.265,25	6.435,11
<u>Maschinenmiete</u> -davon gegenüber verbundenen Unternehmen	464.960,21	452.905,05	12.055,16	0,00
	340.536,00	340.536,00	0,00	0,00
	<u>748.982,15</u>	<u>597.226,63</u>	<u>145.320,41</u>	<u>6.435,11</u>

Art und Zweck sowie Risiken und Vorteile von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften

Im Rahmen des Leasings wurden Kraftfahrzeuge, Datenverarbeitungsanlagen und Büromaschinen beschafft. Da die geleasteten Vermögensgegenstände in der Bilanz des Leasinggebers ausgewiesen werden, verbessert sich die Eigenkapitalquote. Durch das fehlende Risiko der Restverwertung fällt die Investition in neue Technologien leichter. Diese Vorteile führen in der Regel zu höheren Gesamtkosten gegenüber dem fremdfinanzierten Kauf.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich geographisch wie folgt:

	2010 TEUR	2009 TEUR
Inland	57.047	32.811
EU	38.810	31.036
Drittland	26.399	19.116
	<u>122.256</u>	<u>82.963</u>

Die Umsatzerlöse betreffen die folgenden Tätigkeitsbereiche:

	2010 TEUR	2009 TEUR
Ausgleichssysteme	88.476	55.894
Differentialsysteme	1.040	605
Teile/Komponenten	20.343	12.762
Lohnarbeit/ Entwicklung	1.757	704
Pumpen	10.640	12.998
	<u>122.256</u>	<u>82.963</u>

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 270 enthalten. Der Ertrag ergibt sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 122), Gutschriften der Energieversorger für Strom und Gas (TEUR 103), Gutschriften von Debitoren (TEUR 27), Schadensersatz (TEUR 8), Gutschriften von Kreditoren (TEUR 5) und der Erstattung von Lizenzkosten (TEUR 2).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 54 periodenfremde Aufwendungen ausgewiesen. Diese resultieren im Wesentlichen aus Versicherungsprämien (TEUR 16), Gutschriften an Debitoren (TEUR 7), Werkzeugkosten (TEUR 6), Belastungen der Energieversorger (TEUR 5), Toolingaufwand (TEUR 5), Maschineninstandhaltung (TEUR 3), Frachten (TEUR 2) und Beiträgen zur Berufsgenossenschaft (TEUR 2).

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 273 bestehen im Wesentlichen aus Restrukturierungsaufwendungen. Es handelt sich dabei um Beraterhonorare (TEUR 188) und Bankgebühren für die Sicherheitenverwaltung (TEUR 85).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag resultieren in Höhe von EUR 87 aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

5. Sonstige Angaben

Beschäftigte Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 408 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 390 Arbeitnehmer).

Die Arbeitnehmer gliedern sich wie folgt auf:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Angestellte	150	132
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>258</u>	<u>258</u>
	<u>408</u>	<u>390</u>

Durchschnittlich standen darüber hinaus 22 Auszubildende im Jahr 2010 in einem Ausbildungsverhältnis (Vorjahr: 28).

Geschäfte mit Nahestehenden

Die Geschäfte mit Nahestehenden sind in der folgenden Tabelle je Personengruppe dargestellt:

Gruppe Nahestehende	Geschäftsvolumen aus Lieferung und Leistung 2010	Zuführung Rückstellung 2010	Gewährte Darlehen Gewährung (+) Tilgung (-) 2010	Darlehenszinsen 2010	Saldo aus Lieferungen und Leistungen mit Nahestehenden 31.12.2010
b	-1.236.423,17	0,00	-300.000,00	28.097,84	-682.107,92
e	5.898.690,08	0,00	0,00	0,00	1.824.621,69
f	-265.032,63	-1.217,50	0,00	0,00	-158.185,26
g	12.359,67	0,00	0,00	0,00	0,00
	-4.409.593,67	-1.217,50	-300.000,00	28.097,84	984.328,51

Legende Gruppe Nahestende

- (a) das Mutterunternehmen
- (b) Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss auf das Unternehmen
- (c) Tochterunternehmen
- (d) assoziierte Unternehmen
- (e) Gemeinschaftsunternehmen, bei denen das Unternehmen ein Partnerunternehmen ist
- (f) Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens oder seines Mutterunternehmens
- (g) sonstige nahestehende Unternehmen und Personen

Das Geschäftsvolumen aus Lieferungen und Leistungen 2010 umfasst die erbrachten und empfangenen Leistungen. Ein negativer Betrag bedeutet einen Überhang der empfangenen Leistungen.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Es besteht gemäß § 285 Nr. 17 HGB keine Pflicht zur Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers, da es in das im Konzernabschluss der MITEC Automotive AG, Eisenach, angegebene Gesamthonorar des Abschlussprüfers einbezogen wurde.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

	EUR
Der Vorstand schlägt vor, den sich aus dem Verlustvortrag zum 1. Januar 2010 in Höhe von	-4.746.509,63
abzüglich der Ausschüttung in Höhe von	0,00
und zuzüglich dem Jahresüberschuss 2010 in Höhe von	1.329.653,10
ergebenden Verlustvortrag von auf neue Rechnung vorzutragen.	-3.416.856,53

Entsprechend § 18 Abs. 1 der Satzung gilt der Jahresabschluss als festgestellt, sobald der Aufsichtsrat diesen nach Prüfung billigt.

7. Darstellung der rechtlichen Verhältnisse

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	MITEC Automotive AG
Sitz:	Rennbahn 25 99817 Eisenach
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Eintragung ins Handelsregister:	Amtsgericht Jena, HRB 404818
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des eigenen Vermögens der Gesellschaft, die Übernahme von Verwaltungen und Geschäftsführungen an anderen Gesellschaften sowie Sonderanfertigung von und der Handel mit antriebstechnischen Komponenten, die Sonderentwicklung von Getrieben und Anlagen, Maschinenbau, die Entwicklung und die Fertigung von maschinellen Anlagen sowie alle mit den vorgenannten Tätigkeiten zusammenhängenden Geschäfte.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Grundkapital:	EUR 5.855.000,00 eingeteilt in 5.855.000 nennbetragslose Stückaktien

Aufsichtsrat:

Hans-Dieter Bonn, Geschäftsführer
Aufsichtsratsvorsitzender

Günther Troppmann, Vorstandsvorsitzender
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Werner Rippel, Rechtsanwalt

Christoph Militzer, Geschäftsführer

Ullrich Eitel, Geschäftsführer

Hermann Schepergerdes,
vereidigter Buchprüfer, Steuerberater

Vorstand:

Dr.-Ing. Otto Michael Militzer,
Vorstandsvorsitzender

Dipl.-Kfm. Willy Hartung,
Finanzvorstand

Vertretung:

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Dr.-Ing. Otto Michael Militzer ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bezüge: Aufgrund § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe zu den Organbezügen nach § 285 Nr. 9 a HGB verzichtet.

Pensionszahlungen an Vorstandsmitglieder bzw. Aufsichtsratsmitglieder liegen nicht vor. Es bestehen auch keine diesbezüglichen Zusagen.

Kredite an Vorstandsmitglieder bzw. Aufsichtsratsmitglieder sowie Haftungsverhältnisse zu Gunsten dieser Personen bestehen nicht.

8. Angaben nach dem Aktienrecht

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010

EUR 5.855.000,00.

Zu den ausgegebenen Aktien werden folgende zusätzliche Erläuterungen gegeben (gemäß § 152 Abs. 1 AktG):

Zahl	Gattung	Nennwert
	nennbetragslose Stückaktien	EUR
5.855.000	je EUR 1,00	5.855.000,00

Die Aktien sind auf den Namen der Aktionäre ausgestellt und in ein Aktienbuch eingetragen.

Angaben zur Kapitalrücklage gemäß § 152 Abs. 2 AktG

	EUR
Vortrag 1. Januar 2010	97.241,07
Umbuchung	0,00
Zugänge	0,00
Abgänge	<u>0,00</u>
Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2010	<u>97.241,07</u>

Angaben zur Gewinnrücklage gemäß § 152 Abs. 3 AktG

	EUR
Vortrag 1. Januar 2010	3.413.258,69
Die Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt im Geschäftsjahr	0,00
Die Zuführung in andere Gewinnrücklagen (Übergangsvorschriften BilMoG) beträgt im Geschäftsjahr	14.805,00
Die Zuführung in andere Gewinnrücklagen beträgt im Geschäftsjahr	0,00
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0,00
Umbuchung	<u>0,00</u>
Gewinnrücklagen insgesamt zum 31. Dezember 2010	<u>3.428.063,69</u>

Die Pflichtrücklagen gemäß § 150 Abs. 2 AktG sind satzungsgemäß gebildet.

Steuerrechtliche Verhältnisse

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Abs. 1 GewStG.

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 UStG.

Nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG bestand nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse aufgrund der finanziellen und wirtschaftlichen Eingliederung eine umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der MITEC Automotive AG als Organträger und der MITEC engine.tec gmbh, Krauthausen, der MITEC automotive Systems GmbH, Krauthausen, sowie der PTC Production Technology Center GmbH, Krauthausen, als Organgesellschaften.

Eisenach, 8. Juni 2011

Der Vorstand

.....
Dr.-Ing. Otto Michael Miltzer
Vorstandsvorsitzender (CEO)
MITEC Automotive AG

.....
Dipl.-Kfm. Willy Hartung
Finanzvorstand (CFO)
MITEC Automotive AG

IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Allgemein

Die MITEC Automotive AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen der sich abzeichnenden konjunkturellen Entwicklung in der Branche einen Umsatzanstieg gegenüber 2009 verzeichnet.

Durch die verbesserten globalen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Laufe des Jahres 2010 wurde auch das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der MITEC Automotive AG begünstigt.

Die Branche der Automobilzulieferer profitierte in 2010 von einer sich bereits im vierten Quartal 2009 abzeichnenden Erholung der vorangegangenen Finanz- und Wirtschaftskrise.

Davon ausgehend, normalisierten sich die Absatz- und Umsatzzahlen in 2010 entsprechend den Erwartungen in nahezu allen Absatzmärkten. Nach dem massiven Crash der Automobilindustrie im Jahr 2008 sowie im ersten Halbjahr 2009, der durch staatlich indizierte Pkw-Verkäufe in Form einer Umweltprämie überwiegend bei kleineren Fahrzeugen (über-)kompensiert wurde, erholte sich der Fahrzeugabsatz im Segment der Premium-Anbieter und -Fahrzeuge in 2010 zusehends. Darüber hinaus trugen Absatz- und Umsatzwachstum unserer Kunden in China sowie die Normalisierung der Absatz- und Umsatzzahlen von General Motors (GM) zu der Erholung der Absatz- und Umsatzzahlen der MITEC Automotive AG in besonderer Weise bei. Durch diese veränderten Rahmenbedingungen einerseits, und die seit 2008 eingeleiteten und umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen andererseits, konnten die finanziellen Kerndaten der MITEC Automotive AG auch in 2010 weiter deutlich verbessert werden.

Branchen- und Finanzkennzahlen

Innerhalb der Branche gab es eine Umsatz-Kennzahlenveränderung gegenüber dem Vorjahr von - 23,2 % auf + 19,3 %. Die Rohertragskennzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr von - 14,0 % auf + 18,9 % deutlich verbessert. Eine deutliche Verbesserung ist auch bei der Branchenkennzahl EBITDA zu verzeichnen von - 76,6 % in 2009 auf + 865,6 % in 2010.

Die MITEC Automotive AG folgte dieser Branchenentwicklung und liegt mit den Kennzahlen im bzw. über dem Branchentrend.

Ertrags- und Vermögenslage

Der Umsatz der Gesellschaft stieg in 2010 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 39.294 bzw. 47,36 % von TEUR 82.963 auf TEUR 122.257. Der Umsatzanstieg ist vor allem auf die deutlichen Absatz- und Umsatzerholungen in nahezu allen Märkten im Nachgang der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise zurückzuführen, von der besonders der US-Automobilmarkt, der weltweite LKW-Markt sowie das Premium-Segment betroffen waren. Durch die gezielte Portfolio-Bereinigung und die konsequente Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen wurden wirtschaftlich nicht auskömmliche Aufträge nahezu vollständig eliminiert. Durch die Absatz- bzw. Umsatzerhöhung konnten die verfügbaren Kapazitäten besser ausgelastet und wirtschaftlicher genutzt werden.

Die Bestände (Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate) sind aufgrund der Umsatzausweitung im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Weiterhin sind die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR – 234, im Vergleich zum Vorjahr, geringer ausgefallen.

In der Folge ist die Gesamtleistung um TEUR 44.447 bzw. 55,4 % von knapp TEUR 80.227 auf TEUR 124.674 gestiegen.

Die in den Vorjahren eingeleitete Bereinigung der Zulieferkette sowie die Intensivierung der Lieferantenbetreuung wurden auch in 2010 fortgesetzt.

Die Materialeinsatzquote (Fremdmaterialzukauf inkl. Fracht sowie bezogene Leistungen in Prozent zur Gesamtleistung) lag im Berichtsjahr mit TEUR 88.214 bei 70,76 % gegenüber ca. 75,00 % im Vorjahr. Neben einem Materialaufwand inkl. Frachten von TEUR 60.065 (Vorjahr TEUR 43.002) wurden Leistungen in Höhe von TEUR 28.149 (Vorjahr TEUR 16.782) bezogen.

Der Anteil produzierter Wellenausgleichssysteme stieg leicht, bezogen auf die Umsatzerlöse von 67,59 % in 2009 auf 72,37 % in 2010.

Der Umsatzanteil an produzierten Ölpumpen ist von 15,72 % in 2009 auf 8,70 % in 2010 gesunken.

Die Preisentwicklung verhielt sich bei den vorhandenen Serienaufträgen erwartungsgemäß. Die Wechselkursschwankungen zwischen EURO und USD stellten auch in 2010 weiterhin eine besondere Herausforderung europäischer Zulieferer auf dem NAFTA-Absatzmarkt im Verhältnis zu lokalen Konkurrenten dar.

Personal

Der Restrukturierungsprozess zeigte auch in 2010 weitere Verbesserungen in der Personaleffizienz. So lagen die Personalkosten für festangestellte Mitarbeiter(-innen) mit TEUR 15.911 um TEUR 2.142 über dem Vorjahr. Die Quote für diese Personalkosten in Prozent zur Gesamtleistung lag mit 12,76 % um - 4,4 % unter dem Niveau des Vorjahres. Darüber hinaus ist festzustellen, dass gleichzeitig die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Kosten für Zeitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert wurden. Die flexible Personaleinsatzplanung auf Basis von Gleitzeit-/Arbeitszeitkonten auf Jahresbasis sowie Mehrschichtmodelle zeigten eine positive Wirkung und wurden fortgesetzt. Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 408 Mitarbeiter gegenüber 390 Mitarbeitern in 2009.

Finanzlage

Die Zins-, Mietkauf- und Tilgungsleistung des Jahres 2010 wurden aus dem Cash-flow jederzeit bedient. Die Liquidität der MITEC Automotive AG war im Jahresverlauf innerhalb der Barlinien jederzeit gesichert.

Investitionen und Innovation

Investitionen

Die Neuinvestitionen des Unternehmens im Jahr 2010 betragen TEUR 1.947. Schwerpunkte dieser Investitionen waren Maschinen- und Anlageinvestitionen.

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.530 gegenüber TEUR 4.161 im Vorjahr.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat die neuen Tendenzen auf den Märkten erkannt und ihre Unternehmensstrategie sowie Produktpolitik in 2010 fortsetzend daran ausgerichtet. Aufgrund der hohen Innovationskraft, der qualifizierten und motivierten Mitarbeiter und der Akzeptanz der Unternehmensprodukte am Markt hat die Gesellschaft das notwendige Wissen, um die Kundenbedürfnisse trotz schwierigerem Umfeld auch zukünftig erfüllen zu können.

So müssen unsere Dienstleistungen und Produkte im globalen Wettbewerb den höchsten Ansprüchen der Automobilhersteller hinsichtlich Funktionalität, Qualität und gleichzeitiger Wirtschaftlichkeit gerecht werden. Der Konzern nutzt modernste CAD-Technologie, wie ProE, I-DEAS und CATIA, die ebenfalls bei den Kunden Verwendung findet.

Entsprechende Datenverbindungen mit den Kunden sorgen für ein weltweites und effizientes Simultaneous Engineering. FEM-Analysen und eigene Software-Entwicklungen im Bereich der Hypoidverzahnungen sind ein weiterer Baustein, um die führende Wettbewerbsfähigkeit der Produkte zu erhalten bzw. auszubauen.

In der Investitions-Finanzplanung 2010 der Gesellschaft wird die mittelfristige Zielstellung der nachhaltigen Technologieführerschaft in definierten Marktsegmenten reflektiert.

Die permanente Realisierung von innovativen Leistungen und Produkten mit hohem Kundennutzen ist wichtigste Zielstellung. Der Fokus liegt dabei eindeutig auf Investitionsprojekten mit definiertem Kundenbedarf.

Durch Konsolidierung und moderates Wachstum soll durch die Umsetzung dieser Projekte eine geschlossene Geschäftsfeldsynergie in den Geschäftsfeld-Bereichen des Unternehmens geschaffen werden:

- *Entwicklung und Herstellung von Massenausgleichssystemen*

Die Weiterentwicklung der üblichen drei Grunddesigns steht im Fokus. Das add-on-Design, bei dem das Massenausgleichssystem an einen Motorblock montiert wird, kann auch an bereits fertig konstruierte Motoren oder an Motoren, die erst später ein Massenausgleichssystem bekommen, montiert werden. Das integrierte Design wird direkt in den Motorblock integriert, so dass kein Gehäuse für das Massenausgleichssystem mehr notwendig ist. Bei dem kombinierten Designtyp ist die Kombination des Massenausgleichssystems mit einem anderen Motorenmodul, wie der Ölpumpe, mit Synergien hinsichtlich Bauraum und Kosten realisierbar. Grundlage jedes Massenausgleichssystems ist die Kompensation freier Massenkräfte und -momente über eine den jeweiligen Bedürfnissen generierte Unwuchtwelle. Die hohen Geschwindigkeiten stellen höchste Anforderungen an Präzision und Genauigkeit der einzusetzenden Zahnräder. Toleranzen im einstelligen Mikrometerbereich stellen hohe Anforderungen an die Produktion.

- *Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Getrieben für die Allradtechnologie*

Ebenfalls höchste Anforderungen stellt die Produktion der Komponenten für die Allradtechnologie bzw. Triebsätze dar, Herzstück der Vorder- und Hinterachsgetriebe der Allradtechnologie. Die Triebsätze als Kern des jeweiligen Getriebes übertragen die immer weiter steigenden Drehmomente an die Antriebsräder. Auch bei den Triebätzen sind höchste Präzision und Genauigkeit Garant dafür, dass die notwendigen Bauteileigenschaften tatsächlich realisiert werden. Diese sind, neben der Festigkeit, vor allem Geräuschverhalten und -anregung. Modernste Technologien wie Hartdrehen, High-Speed-Cutting sowie eigene Werkzeugherstellung, -instandsetzung und nutzbare Patente des Konzerns bilden die Grundlage für die neuen, technisch hochwertigen Produktentwicklungen.

- *Teileproduktion von Zahnrädern für die Antriebstechnik*

Das gesammelte und permanent weiter entwickelte Know-How in der Motorentechnik sowie der Antriebstechnik von Motoren im Bereich Commercial Vehicles (CV) und Passenger Vehicles (PV) ist auf andere industrielle Anwendungen ausweitbar (Diversifizierung außerhalb Automotive). Hypoid-Zahnräder sind heute die energetisch günstigste Lösung zur Anwendung in Getrieben für die Aufzugstechnik sowie die Fahrtreppentechnik. Die Gesellschaft liefert schon heute Komponenten in diesen Markt und wird zukünftig dieses Liefer-Potenzial erweitern.

- *Serienfertigung regelbarer Ölpumpen*

Das neuartige und patentierte Konstruktionsprinzip der regelbaren Ölpumpe nach dem Pendelschieberprinzip bedingt eine hoch automatisierte Montagetechnik mit dem Ziel der Nullfehlerproduktion. Mehrfach redundante, mannlose und computergestützte Überwachungssysteme sollen eine maximale Verfügbarkeit der Ölpumpe im Motor über einen langen Lebenszyklus garantieren. Zusammen mit den notwendigen Testläufen kann eine hohe Verfügbarkeit der Systeme erreicht werden, ebenso eine Know-how getriebene Kernkompetenz der Gesellschaft.

- *Nutzung von Abgasströmen*

Die Nutzung von Abgasströmen von LKW-Motoren ist ein Schwerpunkt der Entwicklung. Aus einer Kombination von Turbo- und Getriebetechnik ist es gelungen, den hochtemperierten Abgasstrom in Antriebsleistung für den Motor zu wandeln. Diese neuartige Technologie verbindet die Effizienz des Antriebs mit einer Reduzierung des Energieverbrauchs in der LKW Antriebstechnik.

- *Entwicklung und Herstellung von Systemen zur Wirkungsgradverbesserung für Motoren*

Die Automobilindustrie befindet sich weltweit in einem Umbruch. Es müssen aufgrund der Ölpreistendenzen und der klimaschädigenden Wirkung des CO₂-Ausstoßes neue Antriebe entwickelt werden. Darauf wird sich die Gesellschaft einstellen. Der mittelfristige Triebswerkstrend geht zum Downsizing. Hieraus wird sich für die Gesellschaft durch das vorhandene Know-how enormes Umsatzpotenzial ergeben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2010

Die Entwicklung der MITEC Automotive AG war auch im Jahr 2010 noch tangiert durch die Konzernwirkung des außerordentlichen Geschäftsvorganges des vertragswidrigen kundeninduzierten Resourcings in 2007 bei der Konzerntochter MITEC engine.tec gmbh.

Das Geschäft im Wachstumsmarkt China konnte über das Gemeinschaftsunternehmen MITEC Jebsen weiter ausgebaut und verankert werden. Neben den bestehenden Verträgen konnten Verträge auf Lifetime-Basis bis 2015 mit einem sehr bedeutenden OEM sowie einem lokalen OEM abgeschlossen werden.

Der Ausbau eines US-amerikanischen Standortes wurde vorangetrieben.

Damit sind sehr wichtige Schritte zur **Internationalisierung** des MITEC-Konzerns erfolgreich vollzogen und weiterentwickelt worden.

Durch diese Internationalisierung des MITEC-Konzerns werden wesentliche Voraussetzungen zur nachhaltigen Auslastung in einem sich verändernden Automobilmarkt geschaffen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der globale Aufschwung wird sich in 2011 weiter fortsetzen, allerdings wird dieser nach Ländern unterschiedlich ausfallen. Ab dem Jahr 2014 wird eine Rückkehr auf das globale Volumen von 2007 prognostiziert bzw. erwartet. Vor dem Hintergrund bestehender (Über-)Kapazitäten im Automobilmarkt bleiben die Wettbewerbsintensität und der Preisdruck weiter hoch. Insourcing von ausgelagerten Aktivitäten durch die OEM stellt ein nicht zu unterschätzendes Risiko dar. Schwache Zulieferer werden den Markt verlassen müssen. Kapazitätsüberhänge werden aufgelöst oder vom Wettbewerb übernommen werden. Weitere Risiken bestehen durch den forcierten Technologiewandel der OEM sowie aus gemeinsamen Plattformen.

Das Auslaufen der Umweltprämie hat zu starken Einbrüchen bei einzelnen OEM und Fahrzeugklassen geführt. Allerdings haben die Premium-Anbieter steigende Absatzzahlen realisiert. In Verbindung mit dem Wachstumsmarkt China wird auch für die Zukunft, gerade für das Premium-Segment, mit vergleichsweise stark steigenden Absatzzahlen gerechnet. Davon kann die MITEC Automotive AG in besonderer Weise profitieren.

Es gilt, als Zulieferer temporäre Verluste verkraften zu können und die Liquidität zu sichern. Erschwerend ist dabei, dass die Zahl der Beschäftigten nicht in demselben Umfang und so kurzfristig gesenkt werden kann, wie Absatz- und Umsatzeinbrüche entstehen. Einer deutlicheren Erholung der Ertragskraft in 2011 stehen die erforderlichen Investitionen für neue energieeffiziente Antriebssysteme und weitere Möglichkeiten zur Senkung des CO₂-Ausstoßes entgegen.

Zur zukünftigen Sicherung der Liquidität und zur Finanzierung der Investitionen ist die Bereitstellung von Finanzierungsmitteln durch die Banken erforderlich. Demgegenüber besteht ein vergleichsweise restriktives Verhalten der Banken bei der Kreditvergabe. Hierin wird ein wesentliches Risiko gesehen.

Ein weiteres Risiko besteht in der Abhängigkeit von wenigen großen Herstellern, welches sich in dem geringen Preisspielraum als Zulieferer widerspiegelt. Die von der Branche zunehmend zu tragenden Entwicklungskosten und eine Risikoprämie werden von den Herstellern nicht entgolten. Gleichzeitig können steigende Vorleistungskosten nur partiell überwältzt werden.

Ebenso stellt die starke Konjunkturabhängigkeit ein erhebliches Risiko dar, denn Investitionsentscheidungen für einen Pkwe oder Nutzfahrzeug können in konjunkturellen Schwächephasen über einen gewissen Zeitraum aufgeschoben werden.

Die MITEC Automotive AG als Automobilzulieferer ist diesen Risiken vollumfänglich ausgesetzt.

Das im Unternehmen vorhandene Risikomanagementsystem ermöglicht ein zeitnahes und konsequentes Agieren mit auf diese Herausforderungen.

Der Vorstand befindet sich mit Unterstützung externer Spezialisten bereits in Erarbeitung eines weitgreifenden Konzeptes zur Finanzierung, welches u. a. die Restrukturierung der Passivseite der Bilanz zum Gegenstand hat. Ein Risiko des Restrukturierungsprozesses wird noch teilweise in der Einbindung der Banken hinsichtlich terminlich geplanter Anschlussfinanzierungen gesehen.

Ausblick auf die Entwicklung der kommenden Jahre

Allgemein

Es bestehen weltweit weiterhin Überkapazitäten im Automobilbau. Die dringend erforderliche Marktberreinigung wurde durch staatliche Hilfen, die kurzfristig Arbeitsplätze retten sollten, eingeschränkt.

Das Bruttoinlandsprodukt wird im Jahresdurchschnitt 2011 zwar zunehmen. Aufgrund der eingetretenen Funktionsstörung der Finanzmärkte wird das gesamtwirtschaftliche Wachstum auch in 2011 und den Folgejahren allerdings nur mäßig sein.

Die deutliche Verringerung des CO₂-Ausstoßes wird insbesondere für deutsche OEM mit ihrem Angebotsschwerpunkt im Premium-Segment eine enorme Herausforderung bedeuten.

Hier sieht der MITEC-Konzern aufgrund seines Know-hows bereits kurzfristige Umsetzungsmöglichkeiten auf Basis nutzbarer Patente z. B. im Bereich der Komponente Ölpumpe (Leistungsverbesserung des Motors, Reduzierung von Treibstoffverbrauch und Emissionen) sowie zusätzlichen Synergien durch Kombination von Massenausgleichssystemen mit dem Motorenmodul Ölpumpe.

Massenausgleichssysteme gehören auch mittelfristig weiterhin zu den Standardmodulen des Motors, die zukünftig noch mit anderen Modulen integriert werden. Dies gilt gleichermaßen für 3-, 4- und 5-Zylinder-Reihen und 6-Zylinder-V-Motoren. Diese Entwicklung ist unabhängig von der Art der Verbrennung und gilt für Benzin-, Diesel- und Hybridmotoren.

Auch in den Low-Cost-Modellen (mit Low-Cost-Motoren), die künftig eine zunehmende Rolle am Markt spielen, werden diese Komponenten zum Einsatz kommen.

Marktposition und Produkte

Die Festigung und der Ausbau der Marktposition wird des Weiteren durch Diversifizierung bedingt durch die Baukastenstrategie der Kunden, durch Akquisition von Entwicklungsleistung mit anschließender Serienproduktion herstellerübergreifender Komponenten sowie durch den Einsatz eines Benchmark-Systems zur permanenten Überprüfung der aktuellen Wettbewerbsposition erfolgen.

Ziel ist, die Produkte zur Sicherung bzw. zum Ausbau der Technologieführerschaft ständig zu verbessern und neue Produkte zu entwickeln. Wobei die Entwicklung und Produktion von Serienteilen und -komponenten durch die Gesellschaft auch noch in den nächsten Jahren im Wesentlichen für die Automobilindustrie und deren Zulieferer unter Absicherung der Kundenerfordernisse und Zunahme der Diversifizierung in den Nicht-Automotive-Bereich erfolgen wird.

Prozess der Restrukturierung und Ausblick

Der auch in 2010 durchgeführte Restrukturierungsprozess in der MITEC Automotive AG umfasste alle Bereiche des Unternehmens und zeigte erhebliche Erfolge.

Der Schwerpunkt lag auf der Fertigung sowie der internen und externen Logistik.

Neben dem konzeptionellen Rahmen wurden Maßnahmen und Verantwortlichkeiten klar definiert. So wurden z. B. Projektteams mit klaren Maßnahmen und Zielsetzungen entlang von Fertigungslinien bzw. der Wertschöpfungskette eingerichtet. Die Realisierung dieser Maßnahmen wurde und wird regelmäßig kontrolliert und kommuniziert.

Zur Unterstützung und Absicherung der Restrukturierungsmaßnahmen sowie zur Sicherung der Liquidität und Ertragskraft wurden die Transparenz und Steuerbarkeit der Gesellschaft auch in 2010 weiter verbessert.

In diesem Zusammenhang wurden diverse DV-gestützte und integrierte Instrumente zur Verbesserung der Transparenz über Kosten und Leistungen eingeführt. Deren konsequenter Ausbau und Anwendung wird auch künftig sichergestellt.

Die mit der Restrukturierung verfolgten Zielsetzungen in der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2010 vollumfänglich erreicht bzw. teilweise erheblich übertroffen.

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2011 eine moderate Steigerung des Umsatzes und der Gesamtleistung sowie ein positives Ergebnis für die MITEC Automotive AG.

Eisenach, 8. Juni 2011

Der Vorstand

.....
Dr.-Ing. Otto Michael Miltzer
Vorstandsvorsitzender (CEO)
MITEC Automotive AG

.....
Dipl.-Kfm. Willy Hartung
Finanzvorstand (CFO)
MITEC Automotive AG

V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MITEC Automotive AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Fulda, 9. Juni 2011

Herber GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Herber
Wirtschaftsprüfer

Winfried Herber
Wirtschaftsprüfer

g. Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.